

regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer

KOSTENLOS
ZUM MITNEHMEN

M



Effiziente Holzhäuser

Badezimmer

Sanitärobjekte: Trends
Adventsdekoration

Fenster

Schiebe-/Trennsysteme
Klimaneutral sanieren

Indoor-Pool

Winterquartier
Objektberichte

TIPP des Monats
Lehner Haus



Quelle: www.lehner-haus.de

www.regional-bauen.de

regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer

MAGAZIN FÜR DEN BODENSEE-KREIS UND OBERSCHWABEN



Aufgepasst!

Das regional-BAUEN Magazin für den Bodenseekreis und Oberschwaben ist ab sofort kostenlos an über 500 Mitnahmestellen erhältlich.

Noch näher dran...

Dieses zweimonatige Magazin bietet neben Anregungen für Bauherren und Modernisierer viele Themen rund ums Wohnen und Einrichten, Gartengestaltung und topaktuelle Tipps; stets mit regionalem Bezug.

- Zwischenzeitlich über 9.000 Magazine
- Verteilung kostenlos an über 500 Auslegestellen
- Über 2.400 Erstmappen in regionalen Lesezirkeln



Liebe Leserinnen und Leser,

wie unterschiedlich Badezimmer aussehen können, ist kaum zu glauben. Mittlerweile gibt es Badkeramik und Armaturen für jeden (Wohn-)Stil. In dieser Ausgabe geben wir Ihnen Einblick in drei verschiedene Badezimmer-Looks, die unterschiedlicher nicht sein könnten (ab Seite 4). Das Badezimmer als Sehnsuchtsort: Ein liebevoll gestalteter Waschplatz gibt einem das Gefühl im Luxus des beginnenden letzten Jahrhunderts zu schwelgen. So kann man sich jeden Morgen und Abend auf Zeitreise begeben. Etliche moderne Badprodukte bedienen sich der verspielten Formensprache und glänzenden Materialien, interpretieren sie aber teils fast schon minimalistisch neu. Voll auf ihre Kosten kommen Minimalisten im reduzierten Bad: Kontemplation statt Opulenz, hier liegt der Fokus auf Ruhe. Gerade Linien, klare, neutrale Farben, gerne kombiniert mit mehr oder weniger Holz kennzeichnen den puristischen Stil. Danach wird's bunt, lebendig, kreativ. Im Boho-Bad wird gerne mit Farben, Formen und sogar Mustern experimentiert. Was Sie beim wilden Mixen beachten sollten, erfahren Sie ab Seite 8. Und auch jetzt im Herbst und Winter wieder besonders wichtig: die Sauna (Seite 10). Am besten in den eigenen vier Wänden, damit man unabhängig von Öffnungszeiten und Kapazitäten entspannen kann. Umso besser, dass man sich diesen Traum auch schon auf wenig Raum realisieren kann. Und dann wird's auch schon weihnachtlich: Alle Jahre wieder stellen wir Ihnen die Dekotrends vor und suchen schöne Geschenke aus, mit denen Sie Ihre Liebsten beglücken können (ab Seite 12).

Eines der wichtigsten Themen beim Hausbau ist die Effizienz und Klimaneutralität. Angefangen bei den Fenstern (Seite 16), erhalten Sie auf Seite 22 konkrete Tipps, wie Sie Ihr Haus klimaneutral machen können. Auf Seite 24 erfahren Sie dann, wie Sie mit Hilfe von Energiespeichern Ihr eigener Stromlieferant werden können. Es ist wirklich erstaunlich, wie schnell die Technik voranschreitet.

Warum Holzhäuser so beliebt sind, sehen Sie ab Seite 28. Mit ihnen lässt sich nicht nur jeder Wohnstil realisieren, sie sind auch wohngesund und punkten mit dem besonderen Wohlfühlklima.

Wintergarten und Indoor-Pool sind ein Luxus, den man besonders in der kalten Jahreszeit zu schätzen weiß (ab Seite 40), wenn man den Platz dafür hat. Doch auch die Tiere im Garten wollen es gemütlich haben. Wie Sie dafür sorgen können, erfahren Sie auf Seite 44.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr regional-BAUEN-Team

Inhalt

*Ein Hauch von Nostalgie kennzeichnet viele moderne Waschtische und Armaturen 04

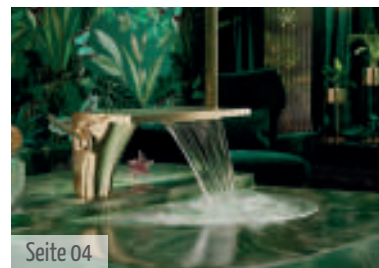
Im reduzierten Badezimmer findet man Ruhe 06
Der lässig-kreative Boho-Stil erobert jetzt auch das Badezimmer 08
Wellnessmomente: Für eine Sauna im eigenen Heim ist fast immer Platz 10

Dekoration: Weihnachtszauber 12
Schöne & nützliche Weihnachtsgeschenke 14
Fenster: Für jeden Anspruch gibt es das passende Rahmenmaterial 16
*Die Innentür als Designelement 18
Clevere Fensterlösungen und großzügige Ganzglas-Systeme 20

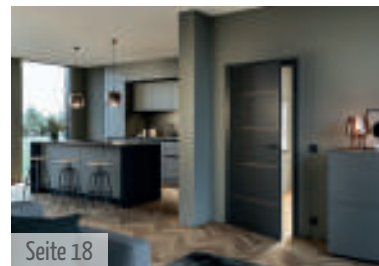
Wie Wohngebäude klimaneutral werden: Tipps für Hauseigentümer 22
Quellnachweise 23
*Energiespeicher machen Besitzer von Photovoltaikanlagen zu ihren eigenen Stromlieferanten 24
Vormerken: Vier Tage Lebensfreude – der Stuttgarter Messeherbst kommt 26

*Titelthema: Lehner Haus – Homestory 571° 28
Die Zukunft beim Bauen: Kreislaufwirtschaft 30
Regnauer Hausbau – Musterhaus Fellbach 32
Baufritz – Haus Fröhlich 34
Arnold Haus – Individueller Entwurf 36
Eigenleistung beim Hausbau – Geld sparen mit der Muskelhypothek 38

Neue Energiekonzepte für Wintergärten 40
*Ein Indoor-Pool gilt als ultimativer Luxus 42
Winterquartier: Den Garten tier- und insektenfreundlich gestalten 44
Garten: Die letzten Handgriffe der Saison 46
Regionale Bezugsquellen 49
Vorschau Dez. 2021/Jan. 2022, Impressum 50



Seite 04



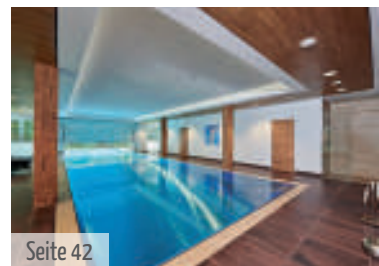
Seite 18



Seite 24



Seite 28



Seite 42

*Redaktionstipp

SPECIAL SEITE 12

Weihnachten will gefeiert werden, schön dekoriert und prächtig geschmückt, das ganze Haus sollte in festlichem Glanz erstrahlen. Oder auch nicht! Denn manch einer mag es lieber etwas schlichter, aber nicht unbedingt weniger festlich. Ein wenig prachtvoll sollte die Dekoration schon sein, aber für welchen Stil Sie sich entscheiden ist Geschmacksache.





NOBEL
www.devon-devon.com



SEASON VANITY
www.devon-devon.com



REST
Design: Norm Architects
www.ex-t.com



GOCCIA
www.gessi.com



NOUVEAU
Design: Bernhardt & Vella
www.ex-t.com

Sehnsuchtsort Badezimmer

Ein Hauch von Nostalgie kennzeichnet auch viele moderne Waschtische und Armaturen

In vergangenen Zeiten schwelgen, pur und klar wie Wasser oder wild und bunt? Wie auch immer Sie Ihr Badezimmer gestalten möchten, Sie werden fündig. Einen eindeutigen Trend fürs Badezimmer gibt es derzeit nicht – wenn, dann die enorme Vielseitigkeit. Denn Individualität ist Trend, die eigene Geschichte erzählen statt sich Strömungen unterzuordnen. Denn schließlich sollen Sie sich in Ihrem Badezimmer wohlfühlen und nicht Ihr Nachbar, ein Bekannter oder ein Einrichtungsexperte. Wir stellen Ihnen hier und auf den folgenden Seiten ganz unterschiedliche Badkonzepte vor. Sie werden bestimmt schon beim Aufschlagen der Seiten merken, wozu Sie tendieren.

Die gute alte Zeit

Kaum ein Badhersteller hat sich so sehr dem Design des letzten Jahrhunderts verschrieben wie das Florentiner Unternehmen Devon&Devon. „Season Vanity“ ist ein formvollendeter Wasch- und Schminktisch in einem, der auch im kleinen Bad Platz findet (Bild ganz oben, www.devon-devon.com). Die klar strukturierte, neoklassizistische Form wirkt fast understated zur Ausführung und Materialien: Die Abdeckplatte ist aus Marmor und in sechs Varianten erhältlich, die Auszugplatte ist mit Samt bezogen, farblich passend dazu gibt's den Pouf. So kann man ganz entspannt den

Beginn und das Ende des Tages genießen. Etwas schlichter – von der Ästhetik des Art-Déco geprägt – wirkt der Waschtisch „Nobel“ auf seinem filigranen Metall-Gestell, das es auch in Messing gibt (Bild ganz oben links). Auch Ext – bekannt für sein modernes Design – hat mit „Nostalgia“ eine Kollektion mit neoklassizistischen Elementen geschaffen (Bilder rechts oben und ganz oben, www.ex-t.com). Die Schönheit des Vergangenen liegt im Trend, mal mehr, mal weniger modern interpretiert!

Back to the Future

Die Armatur „Goccia“ ist die perfekte Synthese aus Minimalismus und Nostalgie: Sehr

schlank und reduziert läuft sie zu einem verspielten Tropfen aus (Bild oben links, www.gessi.com). Auch die Waschschale „MING“ ist ein gutes Beispiel für pures Design, das von der Schönheit der Vergangenheit geprägt ist – die hauchdünne Stahl-Emaille-Schale bekommt durch den leichten Schwung Lebendigkeit (Bilder rechts Mitte, www.kaldewei.de). Oder der freistehende Waschtisch „Kalice“, der komplett aus einem „Guss“ ist und mit viel Schwung und Blattvergoldung zum Blickfang wird. Auch hier verbindet sich rationaler Purismus aufs Schönste mit nostalgischen emotionalen Elementen. Zum Wohlfühlen ...



NOSTALGIA

Design: Marcante-Testa
www.ex-t.com



KALICE

Design: Vincenzo Missanelli
www.glassdesign.it



MADISON ESTATE

www.dornbracht.com

Foto: Gerhard Kellermann



CYO

www.dornbracht.com



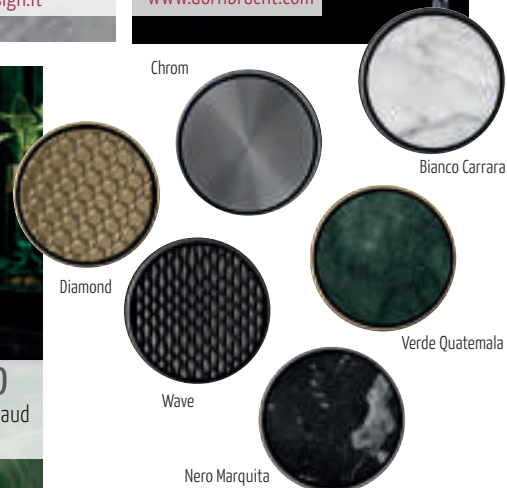
NOSTALGIA

Design: Marcante-Testa
www.ex-t.com



AXOR MASSAUD

Design: Jean-Marie Massaud
www.axor-design.com



Chrom

Bianco Carrara

Diamond

Verde Quatemala

Wave

Nero Marquita



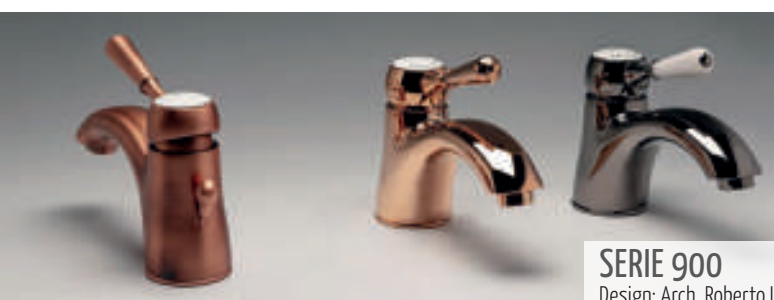
ORMA

www.glassdesign.it



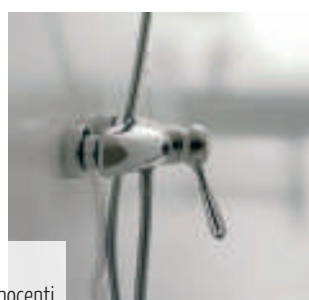
MING

www.kaldewei.de



SERIE 900

Design: Arch. Roberto Innocenti
www.zazzeri.it



WHITE TULIP

Design: Philippe Starck
www.duravit.com



D-NEO MONOCHROME

Design: Bertrand Lejoly
www.duravit.de



NOUVEAU MIRRORS

Design: Bernhard & Vella
www.ex-t.com



PIOLI

Design: Andrea Crosetta
www.antrax.it



D-NEO MINIMAL

Design: Bertrand Lejoly
www.duravit.de

FRAME

Design: Norm.Architects
www.ex-t.com



So pur und klar wie Wasser

Kontemplation statt Opulenz: Im reduzierten Badezimmer kommt man zur Ruhe

Gerade Linien, wenige Materialien und Farben. Die Beschränkung auf das Nötige beruhigt das Auge und die Seele. So kann man den Tag langsam beginnen und entspannt ausklingen lassen. Bevorzugte Farben für den puren Bad-Look sind Weiß, Schwarz und Grau in allen Nuancen. Damit es nicht kalt oder sogar steril wirkt, setzen Holz und (vor allem gold- und kupferfarbene) Metalltöne warme Akzente. Wichtig ist auch das Gefühl von Weite, alles ist klar und übersichtlich, in diesem Bad be-

findet sich nichts, was nicht gebraucht wird. Hier gibt es nicht Überflüssiges, alles ist funktional und dient der Regeneration beim täglichen Ritual der Körperhygiene.

Klarheit ist vielseitig und zeitlos

Geradlinige Formen und reduzierte Farben sind die Grundlage vieler moderner Looks von urban bis skandinavisch. Schwarz, weiß, grau und gerne auch Holz wirken cool und ruhig – Urban Look at it's best. Die „D-Neo“-Serie ist

reduziert und, dank ihrer ovalen Form, einladend (Bilder links oben, www.duravit.de). Reduzierter duschen geht nur unter freiem Himmel: Die Duschwanne „Superplan Zero“ fügt sich bodeneben und somit nahtlos ein (Bild links unten, www.kaldewei.de). Dank 50 verschiedener Abmessungen und breitem Farbspektrum passt sie in jedes Bad. Auch sehr clean und urban: Das Bad mit der „Betteeve“-Wanne (Bild unten, www.my-bette.com). Skandinavisch-softer wird der geradlinige

Look durch Natur- und Pastelltöne und die großzügige Verwendung von Holz. Der modulare Waschtisch „Frame“ überzeugt mit seiner minimalistischen, graphischen Optik, die durch den Schrankeinsatz aus Räumereiche eine warme Ausstrahlung bekommt (Bild oben, www.ex-t.com). Auch „Plinio“ kombiniert ein reduziertes Metallgestell mit einem Schrankeinsatz aus Eiche zum minimalistischen Möbel, das nicht nur zum Scandi-Look passt (Bild ganz rechts oben, www.ceramicacielo.it).



SUPERPLAN ZERO

www.kaldewei.de



BETTEEVE

Design: Tesseraux+Partner
www.my-bette.com



CL.1 DARK PLATINUM
Design: Sieger Design
www.dornbracht.com



SERIE Z316
Design: Roberto Innocenti
www.zazzeri.it



AQUARAMA
Design: Vincenzo Misonelli
www.glassdesign.it



PLINIO
Design: Andrea Parisio & Giuseppe Pezzano
www.ceramicacielo.it

VAL
Design: Konstantin Grcic
www.de.laufen.com



MINIWASH
SilverBlack Finish
www.ceramicaflaminia.it



Anzeige

artfliesen
MOSAIKE | FLIESEN | NATURSTEIN

**SCHAU-
SONNTAG***
13-17 Uhr

* jeden ersten im Monat,
ausgenommen Feiertage,
keine Beratung,
kein Verkauf.

**100 Bäder
auf 5000 m²
im MEISTERMAX**

Metzinger Str. 47 | 72622 Nürtingen

**DAS BESTE
VON ALLEM
IN EINEM**

www.artfliesen.de



Boho-Bad

Der lässige und kreative Einrichtungstrend erobert jetzt auch das Badezimmer

Ein bisschen Farbe im Bad kann nicht schaden, nachdem die weiße Phase die deutschen Badezimmer sehr lange dominiert hat. Farben beeinflussen die Stimmung, aktivieren (Rot, Orange) oder beruhigen (Grün, Naturtöne). Farben versprühen Energie und gute Laune – es spricht also viel dafür, dass es endlich auch im Badezimmer bunter wird. Dass es sich bei farbstarker Badkeramik und Badmöbeln nicht um einen schnelllebigen Trend handelt, beweisen die vielen Hersteller,

die ihr Programm entsprechend erweitert haben. Ob man mutig wie die Bohemians Farben (und Muster) nach Lust und Laune mixt oder sich etwas vorsichtiger rantastet, ist Typsache. Voraussetzung ist aber immer, dass man sich gerne farbenfroh einrichtet und auch mal mit Mustern experimentiert. Wer sich nicht ganz sicher ist, kann mit neutralen Fliesen beginnen – da ein Austausch mit viel Aufwand verbunden ist – und mit Waschbecken und/oder Badmöbeln Akzente

setzen. Eine einfache Möglichkeit ist auch neutrale Fliesen mit einer kräftigen Wandfarbe zu kombinieren. Die kann man bei Nichtgefallen schnell mal überstreichen. Bestens geeignet für den Boho-Look ist die Gästetoilette. Sie ist für den Wow-Effekt geradezu prädestiniert, da sie klein ist und man sich nur kurz darin aufhält. Hier kann man ein farbstarkes Waschbecken mit einem bunten Waschbeckenunterschrank und einer (wild) gemusterten Tapete kombinie-

ren. Damit es sich nicht zu chaotisch anfühlt, sollten die Farben zusammenpassen, die Hauptfarbe sich, gerne auch in Abstufungen, überall wiederfinden – sozusagen als roter Faden des Schemas. Im Badezimmer dagegen ist es ratsam, entweder neutrale Farben oder Nuancen derselben Farbe für die Wände zu wählen, damit man nicht das Gefühl hat, überwältigt zu werden. Die Bilder ganz oben und unten (Mitte und rechts) veranschaulichen, wie der Boho-Look im Bad gelingt.





Nuvola

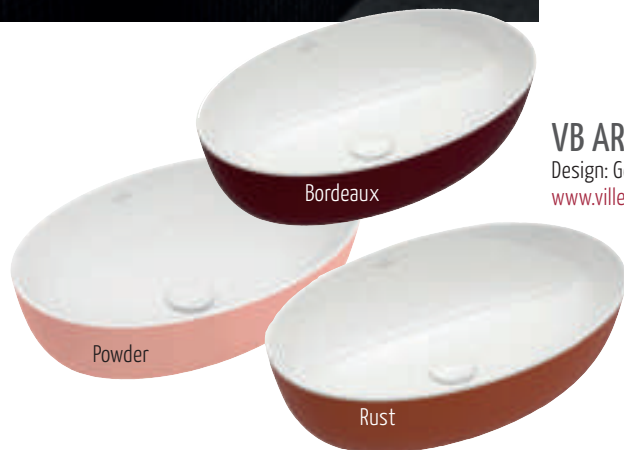
TWIN SET 52

www.ceramicaflaminia.it

Latte

Argilla

Grigio Lava



Bordeaux

Powder

Rust

VB ARTIS

Design: Gesa Hansen
www.villeroy-boch.de



Anemone

Corallo

Ninfea

Smeraldo

Oltremare

Alga

LE ACQUE DI CIELO

www.ceramicacielo.it

LIN20

www.burgbad.de

Eisblau Matt

Basaltgrau Matt

Moosgrün

Sonderfarbe (RAL)

www.regional-bauen.de



WIR HABEN IHR
Traumbad

KÜCHEN- UND EINRICHTUNGSSTUDIO

BLICKLE

KREATIVE KONZEPTE FÜR SCHÖNES WOHNEN

www.blickle-kuechen.de

Kreuzsteig 3
72479 Straßberg
Tel. 07434 / 93944670



Fliesen: Kemmler.

Mainstream ade –
Bad mal anders!



Für alle, die es lieber ausgefallen und individuell haben, gibt es Fliesen wie diese: Telti – die 6-eckige Bodenfliese im kultigen Kleinformat.

»
Cooler Bad dank intensiver Farbmischung und Vintage-Optik!
«

www.fliesen-kemmler.de

Wir beraten Sie gerne auch in einer unserer vielen Fliesenausstellungen.
Ihr Fliesen-Kemmler-Team.

Kemmler
Baustoffe & Fliesen



DEKORATIVE GLASFRONTEN

In den Wohnbereich integriert
www.klafs.de



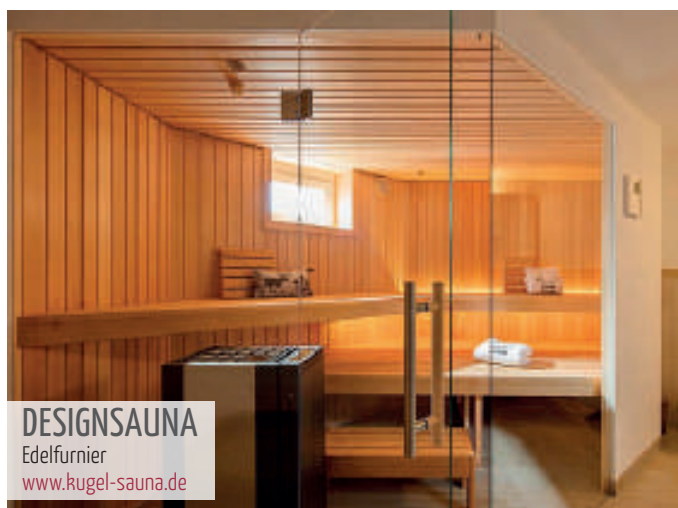
SAHARA COMBI (S&IR)

Nimmt nur 1,5 m² Platz in Anspruch
www.alpha-wellness-sensations.de



SAUNA MIT GLASECKE

LED-Beleuchtung und Technikintegration
www.corso-saunamanufaktur.com



DESIGNSAUNA

Edelfurnier
www.kugel-sauna.de

Private Wellnessmomente genießen

Für eine Sauna im eigenen Heim ist fast immer Platz

Das Zuhause als privater Rückzugsort hat in den vergangenen Monaten nochmals deutlich an Stellenwert gewonnen. Millionen Menschen verbrachten ihren Urlaub auf Terrassen oder Balkonen. Die Auszeit vom täglichen Trubel kann man sich ebenso im eigenen Heim gönnen. Wellnessextras wie eine private Sauna lassen sich mühelos nachrüsten, selbst bei nur wenig freiem Platz.

Viel Entspannung auf kompaktem Raum

Ob klassische Sauna, Dampfbad oder Infrarot, das ist in erster Linie eine Frage der persönlichen Vorlieben. Empfehlenswert ist es, sich individuell zu den verschiedenen Möglichkeiten beraten zu lassen. Längst vorbei sind etwa die Zeiten, als für eine Sauna ein

kompletter Raum notwendig war. Hersteller wie Klafs bieten heute verschiedenste Lösungen, bis hin zum Modell S1. Diese Sauna lässt sich kurzerhand zum privaten Wellnessvergnügen ausfahren und eignet sich auch dort, wo früher der Platz für eine eigene Sauna fehlte. Im eingefahrenen Zustand nimmt sie nicht mehr Fläche in Anspruch als ein Kleiderschrank und lässt sich somit platzsparend einbringen.

Die Sauna als Hingucker in jedem Raum

Kompakte, hochwertige Saunen müssen sich nicht mehr im Keller verstecken, sie können stattdessen in jedem Raum des Hauses ihren Platz finden. In vielen Eigenheimen schlummert beispielsweise noch ungenutzter Platz

direkt unter dem Dach. Für solche Bereiche mit Dachschrägen lassen sich Saunen auch auf Maß anfertigen. Ansprechend gestaltete Saunen kann man aber auch direkt in den Wohnbereich integrieren – ins Wohnzimmer, ins Gästezimmer, ins Badezimmer und in Räume, die etwa fürs Homeoffice genutzt werden. Glasfronten, eine indirekte Beleuchtung und Accessoires wie spezielle Saunakissen machen die Sauna zum dekorativen Bestandteil und zum Hingucker in jedem Zimmer (Bild ganz oben links, www.klafs.de).

Moderne Sauna für Zuhause

Der Bauherr der modernen Sauna mit Glasecke und eingebauten LED-Leuchten ist sehr gesundheitsbewusst (Bild oben links, www.corso-saunamanufaktur.com). Der re-

gelmäßige Sport wird durch das Saunieren ergänzt und abgerundet, um Körper und Immunsystem fit zu halten. Gewünscht wurde eine helle, freundliche Sauna mit Glasecke, schicker Gesamtoptik und Technikintegration. Dazu der Bauherr: „Wir haben schon vor 25 Jahren eine Sauna von corso gekauft. Da wir seinerzeit absolut zufrieden waren, haben wir auch diesmal die Sauna für unsere neue Wohnung wieder bei corso anfertigen lassen. Wir waren bestens mit der Beratung bei der Planung zufrieden. Der vereinbarte Herstellungstermin wurde eingehalten und auch der Einbau der Sauna erfolgte problemlos. Wir haben die Sauna jetzt seit einem halben Jahr benutzt und es gibt nichts, aber auch gar nichts, zu kritisieren. Wir sind begeistert von der Optik der Sauna. Die eingebaute LED-



CUBE FX
Design-Gartensauna
www.cube-fx.de



Abseits jeglicher Alltagshektik kann in der Design-Gartensauna Deluxe von CUBE fx wie in Finnland im eigenen Garten sauniert werden oder man entscheidet sich für eine punktuelle Infrarotbestrahlung zur Muskelentspannung. Unter Verwendung hochwertiger Materialien sowie mit präziser Handarbeit und der notwendigen Liebe zum Detail erfüllt CUBE fx vielfältigste Wellness-Träume. Mehr unter: www.cube-fx.de



MODELL STUMP
Heimische Weißtanne
www.kugel-sauna.de

Woran denken die meisten zuerst bei Saunaholz? Fichte! Der Klassiker ist immer noch ein beliebtes Holz für die Sauna, und es gibt wohl kaum ein anderes Saunaholz, das so verbreitet ist. Besonders beliebt ist aktuell aber auch heimische Weißtanne. Es stammt aus nachhaltiger, heimischer Produktion und ist perfekt für die Sauna geeignet.

Beleuchtung und der Lautsprecher, der mit unserer Anlage gekoppelt ist, sind das I-Tüpfelchen. Kurzum bei der corso sauna manufaktur handelt es sich wirklich um Profis.“

Zeitlos elegant: die Designsauna

Die Sauna wird zum Designermöbel: Anstatt des saunatypischen Profilholzes wird diese Premium Sauna innen mit hochwertigem Edelfurnier gestaltet, das speziell für den Saunabau entwickelt wurde (Bild oben links, www.kugel-sauna.de). Dadurch wirkt sie wie ein schickes Designer-Möbelstück.

Der Vorteil: Das Projekt wird völlig frei geplant – ganz gleich, ob die Sauna im Badezimmer, SPA oder im Keller eingebaut werden soll. Mit kleinen Detailveränderungen wie Edelfurnieren, integrierten Regalen oder raf-

finiert Beleuchtung sind der Fantasie beim Design keine Grenzen gesetzt.

Die Kompakte bei wenig Platz

Kombi-Kabinen wie die „Sahara Combi (S&IR)“ mit insgesamt 3,5 kW Heizleistung werden einfach an normalen Haushaltsstrom (230 V/16 A (3,5 kW) angeschlossen, sind sehr kompakt und können daher fast überall positioniert werden (Bild ganz oben links, www.alpha-wellness-sensations.de). Die Sahara Combi nimmt nur 1,5 Quadratmeter Platz in Anspruch und vermittelt dennoch ein Gefühl von ausreichend Raum, insbesondere mit ihren zwei Glaswänden. Dabei wird an Komfort nicht gespart, denn dies ist eine clevere Kombination aus Sauna und Infrarotkabine. **Wir meinen:** Es ist Zeit zum Schwitzen!

Entspannung in ihrer schönsten Form.

Saunen, Gartensaunen, Infrarotwärmekabinen
→ **direkt vom Profi im Saunabau.**



Kugel Saunabau
Rothfuß & Kugel GmbH
Beratung und Ausstellung:
Kreuzgasse 10
72218 Wildberg-Schönbronn
Tel. 0 70 54/56 00
info@kugel-sauna.de
www.kugel-sauna.de





TOY'S DELIGHT
www.villeroy-boch.de



TOY'S DELIGHT
www.villeroy-boch.de

KLASSISCH



NORA STOLLENPLATTE
www.rosenthal.de



SCENTED ADVENT CANDLES
www.fermliving.de



TOY'S DELIGHT LA BOULE
www.villeroy-boch.de

Weihnachtszauber

Festliche Dekoration lässt die richtige Stimmung aufkommen

Weihnachten will gefeiert werden, schön dekoriert und prächtig geschmückt, das ganze Haus sollte in festlichem Glanz erstrahlen. Oder auch nicht! Denn manch einer mag es lieber etwas schlichter, aber nicht unbedingt weniger festlich. Ein wenig prachtvoll sollte die Dekoration schon sein, aber für welchen Stil Sie sich entscheiden ist Geschmacksache.

Am besten werfen Sie einen Blick in den (Geschirr-)Schrank oder die Kisten mit Weihnachtsdeko und suchen aus, was Sie am meisten anspricht. Falls Sie das Gefühl haben, dass manche Farben und Formen nicht zusammen passen oder Ihnen im Mix nicht gefallen, verstauen Sie diese wieder. Dann können Sie Ihr vorhandenes Geschirr, Kerzen-

leuchter, Adventskalender, Baumschmuck etc. mit ausgewählten Teilen ergänzen, die Sie im Laden oder auf dem Flohmarkt kaufen. Das ist nachhaltiger als jedes Jahr komplett neue Accessoires anzuschaffen, weil die Trendfarben wechseln (und sich übrigens turnusmäßig wiederholen). Wir zeigen Ihnen drei ganz verschiedene festliche Looks, die

die Basis für Ihre individuelle Weihnachtsdekoration sein können.

Klassisch in Rot und Grün

Damit kann man nichts falsch machen, denn Rot und Grün verbindet man schon lange mit Weihnachten. Mit Gold kombiniert, wird's opulent, mit viel Weiß schlichter. Eine Ge-

SCANDI LOOK



DEKO FÜR DEN FESTTAGSTISCH
www.maisonsdumonde.com

MIRAGE

www.fink-living.de



WINTER STORIES BEAR HUG

www.dottinordicdesign.com



TONAL

www.fermliving.de



LINEN NAPKINS

www.fermliving.de



STAR

www.fermliving.de



GOLD



schirr-Kollektion wie „Toy's Delight“ ist die perfekte Grundlage für eine klassisch-festliche Weihnachtstafel (Bilder ganz oben links, www.villeroy-boch.de).

Schlicht im Scandi-Look

Die Basis: Tischtextilien, Geschirr und einige Accessoires in Weiß, Creme und Naturtönen. Dazu dann Accessoires in einem Pastellton, wie Lindgrün, kombinieren und mit Silberglanz akzentuieren (Bilder links unten) –

fertig ist der Scandi Look, den man immer wieder variieren kann.

Glamourös mit (Gold-)Glanz

Auch Opulenz kann modern sein, wie man am festlich gedeckten Weihnachtstisch mit blauer Tischdecke, weißem Geschirr, schlichten Gläsern und vielen goldenen Accessoires sieht (Bild ganz oben, www.linvosges.com). Natürlich geht auch Silber oder Kupfer – Hauptsache glänzend und glamourös!

Rezept für Vanillekipferl

250 g Mehl, 125 g Zucker, 200 g Butter, 125 g gemahlene Mandeln, 3 Eigelb, 2 Päckchen Vanillezucker, ½ Teelöffel Backpulver, Puderzucker und 1 Päckchen Vanillezucker zum Garnieren



Zeitaufwand: 60 Min., Temperatur: 175 – 200 °C etwa 10 Min.

Alle Zutaten werden mit dem Knethaken zu einem glatten Teig verarbeitet. Mit Mehl bestäubten Händen formen Sie die Halbmonde. Die Vanillekipferl nehmen nicht stark an Volumen zu, sodass sie eng aneinander gelegt werden können.

Nach etwa 10 Minuten bei 175 bis 200 °C sind die Plätzchen fertig gebacken und werden noch heiß in einer Mischung aus Puderzucker und Vanillezucker gewälzt. Aber Vorsicht: die Vanillekipferl brechen leicht, also einzeln vom Blech heben.

Tipp: Sollen die Vanillekipferl außergewöhnlich fein werden, müssen die Mandeln vor dem Mahlen geschält werden. Dafür diese kurz in kochend heißem Wasser blanchieren.

Modernes Wohnambiente

www.hagenlocher-raumgestaltung.de



Zuhause wohlfühlen!

HAGENLOCHER

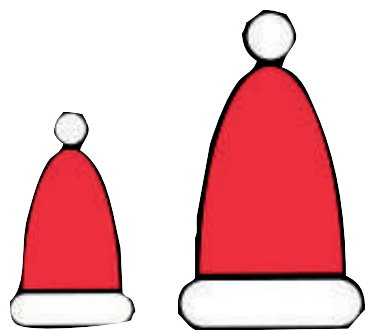
RAUMGESTALTUNG + PARKETT

**Bodenbeläge · Parkett · Tapezierarbeiten · Gardinen
Polsterwerkstatt · Sonnenschutzanlagen · Spanndecken**

Gottlieb-Daimler-Straße 14 · 71106 Magstadt
Telefon 0 71 59 / 94 98 56 · info@hagenlocher-raumgestaltung.de

Ziegelstrasse 13 · 71063 Sindelfingen
Telefon 0 70 31 / 81 21 05 · sifi@hagenlocher-raumgestaltung.de

ÖKOWEINGUT ANDREAS STUTZ
Liebigstraße 49 • 74074 Heilbronn • Tel.: 07131/251325
Fax: 07131/251367 • mail@weingut-stutz.de
www.weingut-stutz.de



Unterm Baum ist noch Platz

Aber an Weihnachten sollten sorgfältig ausgesuchte Geschenke unter dem festlich geschmückten Tannenbaum liegen



17



7



14



24



20



10



19



1



16



11



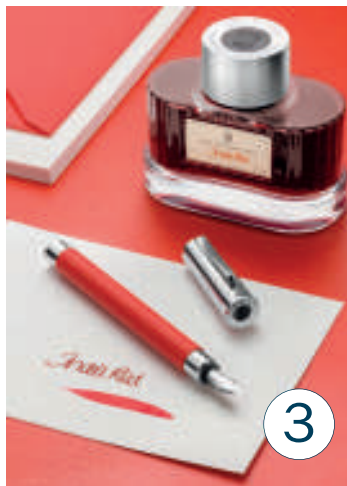
5



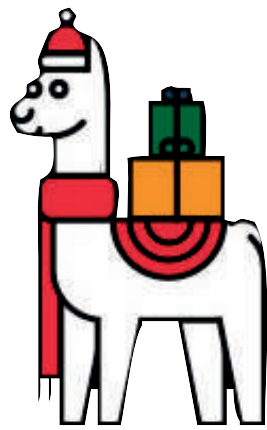
2



9



3



4



13



22



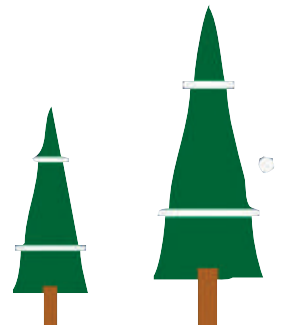
12



18



23



21



6



8



15



1. Raumduftabonnement, www.meinodor.de
2. Saatgut-Adventskalender, shop.saatgut-dillmann.de
3. Tamitio India Red Füllfederhalter, www.graf-von-faber-castell.de
4. Balance Bottle Isoliertrinkflasche, www.alfi.de
5. Geschenk-Set Kinderlachen, www.gruenergedanke.de
6. Cosy Schal & Cashmere Mütze, www.roeckl.com
7. Karohemd als Overshirt, www.marc-o-polo.com
8. Lunchbox CANDY L und Kids Set, www.koziol-shop.de
9. Poké Bowls, www.asa-selection.com
10. Bademantel, www.lexingtoncompany.com
11. Flanell-Pyjama, www.lexingtoncompany.com
12. Prag Handschuhe & Mathilde Tasche, www.roeckl.com
13. Ginta Gürteltasche, www.miacara.com
14. Rucksack aus Canvas, www.marc-o-polo.com
15. Pouf by Cecilie Manz, www.fritzhansen.com
16. Weekender Cashmere, www.graf-von-faber-castell.de
17. Smartwatch Lily™, www.garmin.com
18. Connector Filzstifte, www.faber-castell.de
19. Jewels by Leonardo, www.leonardo.de
20. Koko Schaukelkamel, www.maisonsdumonde.com
21. Frida by Rockmacherin, www.dierockmacherin.de
22. Special Edition Connected Watch, www.festina.de
23. Eniona Baumwolldecke, www.maisonsdumonde.com
24. Kissen, padconcept.com über www.bettenrid.de



ALUMINIUMRAHMEN
www.window.de

Rahmenmaterialien bei Fenstern

Die Vorteile der Vielfalt: Für jeden Anspruch gibt es das passende Material

Wer baut oder modernisiert, muss viele Entscheidungen treffen. Gerade bei Fenstern sollte die Wahl gut überlegt sein, geben diese doch einem Haus erst sein Gesicht. Der Verband Fenster + Fassade (VFF) stellt die Klassiker vor und verrät wichtige Trends.

Kunststoff: langlebig und pflegeleicht

„Kunststofffenster sind die meistverkauften Fenster in Deutschland“, so VFF-Geschäftsführer Frank Lange. „Fast 60 Prozent beträgt der Marktanteil dieser besonders witterungsbeständigen Modelle.“ Es gibt sie nicht nur in klassischem Weiß, sondern auch farbig, z.B. in Dekor unifarben, mit Metalleffekt oder

Acrylcolor- und Spectraloberflächen. Nach ihrem Gebrauch werden Kunststofffenster übrigens nahezu vollständig recycelt, wobei aus alten Kunststofffenstern u.a. neue Fensterprofile gewonnen werden. In der Anschaffung sind sie preisgünstiger als beispielsweise Holz- oder Aluminiumfenster.

Holz: der nachhaltige Klassiker mit hochwertigen Oberflächen

Bauherren entscheiden sich wegen der Natürlichkeit häufig für Holzfenster. Zudem hat Holz sehr gute natürliche Dämmeigenschaften, was die eigenen Heizkosten verringert und Holzfenster gerade für den Wohnbereich sehr interessant macht. „Holz ist ein natür-

lich nachwachsender Rohstoff, der nicht erst unter hohem Ressourcenverbrauch produziert werden muss“, betont Lange. Rund 15 Prozent der Fenster in Deutschland sind aus Holz. Fichte, Eiche und Kiefer sind die beliebtesten Holzarten für den Fensterbau.

Aluminium: schlank, stabil und nachhaltig

Aluminiumrahmen werden wegen ihrer guten Statik sowie des robusten und doch leichten Materials besonders für große, moderne Fensterfronten gerne genutzt. Darüber hinaus sind sie sehr wartungsfreundlich. Dass Aluminiumfenster wegen ihres Materials besonders lange Wind und Wetter trotzen und in einer Vielzahl von Farben beschichtet und lackiert werden können, sind weitere Pluspunkte. 19 Prozent des hiesigen Marktes machen Aluminiumkonstruktionen aus, die häufig in hochwertigen Wohnungen und im Gewerbebau, aber auch als Sonder Türen wie Brandschutz, Flucht- und Paniktüren zu finden sind. Durch das geschlossene Wertstoffkreislaufsystem liegt die Recyclingquote bei Aluminiumprodukten heute bereits bei circa 98 Prozent.

Materialmixe liegen im Trend

„Mehr und mehr Bauherren mixen die Vorteile der verschiedenen Materialien“, so der

Fensterexperte. „Holz-Metall-Fenster beispielsweise bieten auf der Innenseite die warme Ästhetik des Naturmaterials, während außen die Metalloberfläche widrigsten Wetterbedingungen trotzt.“ Auch Kunststofffenster können mit Aluminium kombiniert werden, das auf die äußeren Fensterrahmen aufgesetzt wird. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Aluminiumaußenseiten farbig pulverzubeschichten. „Auf diese Weise gewinnt man außen die Optik und Witterungsvorteile eines Aluminiumfensters mit höheren Dämmwerten und innen die Ästhetik von Holz oder Kunststoff“, betont Lange abschließend. „Und der Fensterrahmen ist von außen zuverlässig geschützt.“

Expertentipp: „Egal ob Holz-, Kunststoff- oder Aluminiumfenster: Ein- bis zweimal im Jahr sollte man seine Fenster pflegen und die Beschläge ölen, die Dichtungen fetten und die Rahmenprofile reinigen. Gerade im Herbst vor der kalten Jahreszeit ist das wichtig. Das erhöht die langfristige Funktionssicherheit von Fenstern und Balkontüren beträchtlich.“

Weitere Informationen unter:

www.fenster-können-mehr.de

Nachhaltig CO₂ einsparen mit neuen Fenstern

Um die aktuellen Klimaziele zu erreichen, ist es mit dem Ausbau erneuerbarer Energien



AFH FLÄCHENBÜNDIG
www.kneer-suedfenster.de



Förderungen nicht verschenken! Bund gibt bis zu 15.000 Euro bei der Fenstersanierung

Über alte, einfach verglaste Fenster geht noch immer viel zu viel Wärme und Energie verloren. Moderne energieeffiziente Fenster sind dagegen echte Energiesparer. Hierbei ist der Wärmedurchgangskoeffizient entscheidend. Je niedriger dieser ist, um so weniger Energie geht verloren. Der sogenannte U-Wert liegt bei alten Einfachverglasungen in der Regel bei immensen 5 W/m²K. Förderfähige Fenster haben dagegen einen Wert von 0,95 W/m²K oder weniger. Ein Wärmedurchgangskoeffizient von 0,95 W/m²K ist deshalb auch die Voraussetzung, um die Förderung zu bekommen. Wer beispielsweise ein neues Fenster von circa 1,7 m² einbaut, spart im Jahr bis zu 500 kWh Energie.

15.000 Euro Zuschuss möglich

Wer die neuen Fenster als Einzelmaßnahme mit eigenen finanziellen Mitteln sanieren will, kann bei der Bundesförderung für effiziente Gebäude einen Zuschuss von maximal 20 Prozent der einzelnen Sanierungsmaßnahmen beantragen. Ein zusätzlicher Bonus in Höhe von 5 Prozent ist möglich, wenn der Fenstertausch als Maßnahme im Rahmen eines individuellen Sanierungsfahrplans geplant wird (ISFP-Bonus). Dieser Plan listet weitere potenzielle Sanierungsmaßnahmen eines Hauses auf. So lassen sich bis zu 15.000 Euro Förderung einstreichen (25 Prozent des maximalen Förderbetrags von 60.000 Euro pro Wohneinheit).

15.000 Euro auch als Tilgungszuschuss möglich

Alternativ können Bauherren seit dem 1. Juli 2021 neue Fenster über den KfW-Kredit 262 finanzieren. Maximal 60.000 Euro Darlehen sind innerhalb eines Kalenderjahres für Einzelmaßnahmen im Bereich Fenstermodernisierung, Sonnenschutz und/oder Automation der Gebäudehülle möglich. Zusätzlich zum zinsgünstigen Darlehen gibt es hier noch einen Tilgungszuschuss in Höhe von 20 Prozent der förderfähigen Kosten, also maximal 12.000 Euro. Auch hier gilt: Mit einem individuellen Sanierungsfahrplan sind weitere 5 Prozent an Tilgungszuschuss möglich.

Einen Energie-Effizienz-Experten findet man unter: www.energie-effizienz-experten.de

alleine nicht getan. Dies gelingt nur mit einer hohen Energieeinsparung durch besser gedämmte Häuser. Denn es ist der Gebäudesektor, der ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs in Deutschland verursacht. Dabei sind weniger die Neubauten das Problem als vielmehr der Bestand, in dem ein riesiges Energie-Einsparpotenzial steckt. Es gilt deshalb, den energetischen Standard von bestehenden Häusern und Wohnungen anzuheben, denn sie verursachen die höchsten Energieverluste. Über 12 Millionen Tonnen CO₂ ließen sich allein durch die Sanierung veralteter Fenster in Deutschland einsparen. Das belegt eine Studie, die der Verband Fenster und Fassade (VFF) und der Bundesverband Flachglas (BF) kürzlich veröffentlicht haben. Danach sind 235 Millionen Fenstereinheiten in Wohngebäuden veraltet und sollten ausgetauscht werden – das sind fast 40 Prozent aller Fenster. Bereits ein modernes Standardfenster von Kneer-Südfenster, einem der führenden Fenster- und Haustürenhersteller, spart 70 Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter im Jahr. Hochgerechnet auf ein Haus oder eine Wohnung, verbessern Modernisierer mit einem Fenstertausch ihre persönliche CO₂-Bilanz ganz erheblich und tragen so Jahr für Jahr aktiv zum Klimaschutz bei – und erhöhen damit zugleich Sicherheit, Komfort und Behaglichkeit.

Staatliche Förderung für neue Fenster attraktiv wie nie

Der Austausch von Fenstern wird durch das Klimapaket der Bundesregierung belohnt. Die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) gilt auch für Einzelmaßnahmen bei der Sanierung wie den Einbau neuer Fenster. Bauherren und Renovierer können sich also einen Teil der Kosten zurückerstatten lassen – entweder als Zuschuss oder als Förderkredit mit Tilgungszuschuss. Bis zu 20 Prozent der förderfähigen Kosten werden dann vom Staat übernommen. Außerdem können private Bauherren seit diesem Jahr die Einzelmaßnahmen auch direkt von der Steuer absetzen: 20 Prozent der Sanierungskosten sind über drei Jahre abzugsfähig. Wichtig ist die Einbindung eines unabhängigen Energie-Effizienz-Experten schon vor der Antragstellung. Informationen unter: www.kneer-suedfenster.de, www.bafa.de und www.kfw.de

Für alle Maßnahmen gilt: Die Förderungen müssen immer vor Beginn der Sanierung beantragt und dabei ein zertifizierter Energieberater mit einbezogen werden.

Gut zu wissen: Die Energieberatung wird mit 80 Prozent Zuschuss gefördert, die Fachplanung und Begleitung mit 50 Prozent. Maximal 4.000 Euro pro Vorhaben gibt die KfW-Bank.

Qualitäts-Fenster seit über 50 Jahren.

Gutbrod
Fenster und mehr

Fenster
Haustüren
Sonnenschutz
Terrassenüberdachungen
Insektenschutz

Wohnkomfort und Sicherheit für Ihr Zuhause.

Alles aus einer Hand - von der Herstellung bis zur sauberen Montage im Neu- und Altbau.

Fenster made in
Baden-Württemberg

Gutbrod Fenster und Türen GmbH & Co. KG
Dömlerstraße 2+4
72411 Bodelshausen
☎ 07471 / 9584-0
info@gutbrod-fenster.de
www.gutbrod-fenster.de

Gugelfuss
Fenster Türen Fassaden

HAUSTÜRKONFIGURATOR

So einfach geht's! Türen individuell gestalten in die eigene Hausansicht.

Damit Ihre Haustüre genau auf Ihre Bedürfnisse und individuelle Architektur Ihres Hauses zugeschnitten ist, können Sie sich mit unserem Konfigurator genau die Haustüre zusammenstellen, die zu Ihnen passt. gugelfuss.tueren-designer.com

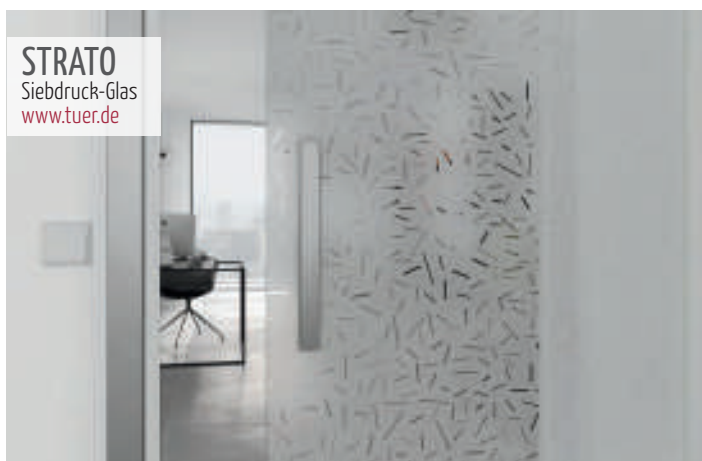
Gugelfuss GmbH
89275 Elchingen
Telefon 07308 815-0
www.gugelfuss.de

MOOD

Serie Avantgarde
www.jeld-wen.de



STRATO
Siebdruck-Glas
www.tuer.de



Die Innentür als Designelement

Ob glatte Tür, Landhaus- oder Stiltür – heute ist die Tür deutlich mehr als ein Raumabschluss

Unzählige Varianten und Materialkombinationen machen heute die Tür zu einem Designsymbol des Wohnens. Moderne Dekore, edle Furniere oder Glas – die Möglichkeiten einer Tür sind fast unbegrenzt.

Der klassische Stil: Weißlacktüren mit Glasausschnitt

Unter klassischen Türen verstehen wir zeitlose Türen, die zu vielen Einrichtungsstilen, Moden und Trends passen. Ganz klassisch sind Weißlacktüren, denn sie passen zu (fast) jeder Einrichtung, jedem Boden und jeder Wandfarbe (Bild rechts oben, „230 CPL“, www.koehnlein-tueren.de). Doch auch weiße Türen folgen Trends: Weiß ist nicht gleich Weiß, was man schon am entsprechenden Wandfarbensortiment erkennen

kann. Die Profilierungen und die Kanten verändern sich immer wieder. Mal sind runder, mal kantigere Zargen beliebt.

Der moderne Stil: auffällige Farbkontraste

Ausgefallene Trendfarben, ungewöhnliche Glasausschnitte, Gravuren und Formate lassen Türen zu modernen und individuellen Designobjekten werden. Dabei verleihen moderne Farben oder Applikationen (so genannte Lisenen) auf der Türoberfläche den Innentüren einen individuellen Look. Um Bauherren und Modernisierer zukünftig noch mehr Gestaltungsfreiheit beim Design der Innentür zu ermöglichen, hat Huga das Farbspektrum der hochwertigen Durat Oberfläche um eine neue Trendfarbe erweitert.

Für einen individuellen, schönen Akzent im Türblatt bietet Huga zudem für die Türserie „Concept Accura“ drei matte, flächenbündig ins Türblatt eingelassene Lisenen in den Farben Gold, Bronze und Schwarz an (Bild links oben, www.huga.de).

Der praktische Stil: Türen mit Queroptik

Wenn die Innentüren vor allem robust und pflegeleicht sein sollen, bieten sich unempfindliche Oberflächen an, zum Beispiel die Materialien CPL (Continuous Pressure Laminate) und – noch strapazierfähiger – HPL (High Pressure Laminate). Sie sind in unterschiedlichsten Dekoren und Farben erhältlich. CPL ist ein mehrschichtiges Laminat mit vielen vorteilhaften Produkteigenschaften:

lichtecht, hitzebeständig, wasserdampfbeständig, kratzfest, stoßfest, fleckenunempfindlich, abriebfest und reinigungsfest. Dadurch ist die CPL-Oberfläche besonders strapazierfähig und pflegeleicht und hat auch nach Jahren noch eine tolle, unveränderte Optik und somit lange Lebensdauer (Bild rechts oben).

Wohn(t)räume mit Glas

Glas ist auf vielfältige Weise einsetzbar und ermöglicht ein Höchstmaß an Individualität. So erzielt man im Wohnraum mit Glastüren überzeugende Ergebnisse. Sie lassen sich unproblematisch im Designverbund mit den Holztüren der jeweiligen Produktlinie kombinieren. Selbst außergewöhnliche Raumsituationen können äußerst ästhetisch und

TEXTIL

Serie Avantgarde
www.jeld-wen.de



LIBERTY

Serie Avantgarde
www.jeld-wen.de



SHINE

Serie Avantgarde
www.jeld-wen.de



230 CPL
Weißlack-Dekor
www.koehnlein-tueren.de

CPL-Weißlack-Tür mit flächenbündiger Dekoreinlage



LINIEN
Serie Basic
www.jeld-wen.de

BASIC – REVERSE

www.vitadoor.de



Die reverse öffnenden Innentüren von vitaDOOR bieten ganz neue Möglichkeiten – nicht nur in Sachen Komfort, sondern genauso hinsichtlich des Designs.

praktisch realisiert werden. Zum Beispiel mit einer Drehtür aus Glas oder einer Glasschiebetür. Eine große Produktvielfalt und zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten bietet der Türenhersteller PRÜM in seinem Ganzglastüren-Programm. Das Sortiment umfasst inzwischen in mehreren Produktlinien eine Vielzahl verschiedener Ausführungen. Ganz neu ist das Siebdruck-Glas „STRATO“ mit einem leicht blickdichten und modernen Design (Bild links oben, www.tueren.de).

Für Kunden mit besonderen Ansprüchen stehen bei JELD-WEN die elf Modelle der Serie „Avantgarde“ (Bilder ganz oben links und rechts, www.jeld-wen.de). Hochwertige, exklusive Designs aus Grau- oder Weißglas geben dem Ganzglastüren-Sortiment eine sehr puristische, außergewöhnliche Note. Selbst-

verständlich bietet JELD-WEN auch die Möglichkeit, die Ganzglastüren als vor der Wand laufende Schiebetüren zu erhalten.

Sesam, öffne dich – beidseitig!

Wer denkt, er hätte in Sachen Innentüren schon alles gesehen, der irrt höchstwahrscheinlich. Äußerst ästhetisch und dabei funktional innovativ sind die neuen reverse Türen, die sich zu beiden Seiten öffnen lassen (Bild oben rechts, www.vitadoor.de). Diese werden nun erstmals in Serie gefertigt und folgen dem Trend, dass stumpfe Türelemente – also Türen ohne Falz – immer beliebter werden. Dabei verkörpern sie modern-reduziertes Design und fügen sich optimal in den dezenten, minimalistischen Einrichtungsstil ein. Durch ihre Flächenbün-

digkeit werden sie so zu einem absoluten Hingucker in den eigenen vier Wänden. Die Innovation erlaubt darüber hinaus weitere Gestaltungsmöglichkeiten und bietet zudem eine „Problemlösung“: Denn Kunden wünschen sich in der Regel die bündige Ansicht der Tür auf der Flurseite. Das aber bedeutet bei einer herkömmlichen Tür, dass sie sich nach außen öffnet. Mit der BASIC – REVERSE von vitaDOOR geht dieser Wunsch auf elegante Art und Weise in Erfüllung. Doch wie funktioniert das? Die Tür wird nicht vom Rahmen weg-, sondern wie von Zauberhand durch ihn hindurchgeführt. Das schafft nicht nur ganz neue Möglichkeiten, sondern ist wahrhaft eine Besonderheit. Dass dabei optisch eine Einheit entsteht, dafür sorgt die An-sichtsgleichheit zwischen herkömmlichen

Stumpf- und den reverse öffnenden Elementen. Abgerundet wird das neue Highlight des Innenraums nicht zuletzt dadurch, dass das Preis-Leistungsverhältnis höchst attraktiv ist.

Unser Extra-Tipp: Damit alle Türen innerhalb eines Hauses bzw. einer Wohnung gut zueinander passen, stellen die Hersteller die Türen im sogenannten Design-Verbund her. Zentrales Element in Design-Verbund ist meist die einflügelige Zimmertür mit geschlossenem Türblatt. Passend dazu werden weitere Varianten angeboten: Ganzglastüren, verschiedene Lichtausschnittvarianten, zweiflügelige Türen und Schiebetüren. Durch verbindende Elemente wie Profile, Fräsungen und Beschläge entsteht ein schlüssiges Türenkonzept, das trotz unterschiedlicher Türen zusammenpasst.



RAUMHOHE SCHIEBETÜREN
www.josko.at



DREH/KIPP-FENSTER
www.josko.at



FIXTEIL MIT SCHIEBETÜR
www.josko.at

Mehr Licht, mehr Leben!

Clevere Fensterlösungen und großzügige Ganzglas-Systeme

Nicht nur in den Wintermonaten sehnen wir uns nach Sonnenschein, der Alltag und Stimmung aufhellt. Auch aus gesundheitlicher Sicht ist die tägliche Portion Licht wichtig: Ihr Vorhandensein oder Fehlen hat Auswirkungen auf unsere Psyche und unser körperliches Wohlbefinden, kann vitalisierend oder erschöpfend wirken, glücklich oder trübsinnig und sogar depressiv stimmen.

Grund hierfür ist, dass der Lichteinfluss die Serotonin-Produktion im Gehirn anregt und den Melatonin-Spiegel senkt, der – ist er zu hoch – Schlafstörungen, Müdigkeit und verminderte Leistungsfähigkeit zur Folge haben kann. Möchte man innerhalb der eigenen vier Wände bestmögliche Lichtverhältnisse schaffen, haben Experten die passende Lösung im Repertoire. Denn neben Haustüren,

Innentüren und Naturholzböden zählen auch Fenster, Hebeschiebetüren und Ganzglas-Systeme zum facettenreichen Angebot von Premiumanbietern.

Extrem schlanke Rahmen

So überzeugen Holz/Alu-Produktlinien durch schlanke Rahmen, welche innen zusätzlich abgeschrägt sind und viel Licht in den Raum hereinlassen (Bilder oben, www.josko.at). Die innenliegenden Holzoberflächen kreieren dabei eine wohnlige Atmosphäre und ein angenehmes Raumklima. Da die Elemente über eine ausgeklügelte Statik verfügen, sind sogar großdimensionierte Schiebetüren möglich. Das steigert nicht nur den Lichteinfall, sondern erzeugt dank fließender, rahmenbündiger Übergänge und großer Glas-teile ein besonderes Gefühl von Weite. Auch reine Aluminium-Produktlinien sorgen mit schmalen Rahmen für lichtdurchflutete Innenräume. Nicht nur Fix-Elemente und Schiebetüren, sondern auch Dreh-/Kipp-Fenster und Terrassentüren (Bilder oben links) sind in geringer Rahmenbreite verfügbar und

können innen ebenfalls mit Holz ausgestattet werden, was dem Haus eine rundum homogene Optik verleiht. Ein Maximum an Lichteinfall ermöglicht die Kombination von Schiebetür und rahmenlosen Ganzglas-Systemen, welche vollständig in die Mauer eingepuzzt und damit nahezu unsichtbar werden. Sollen die Strahlen beim Serien-Nachmittag oder dem Sonntagsnickerchen doch mal draußen bleiben, bieten spezielle Sonnenschutzlösungen auch hierfür das passende Produkt.

Grenzenloser Freiraum – rahmenlose Fenster

Viel Glas, viel Licht: So einfach ist die Formel für grenzenlose Freiheit im eigenen Zuhause. Ob komplexes Bauvorhaben oder privates Eigenheim, es soll möglichst individuell sein und architektonische Highlights setzen. Eine gläserne Hausfassade lässt viel Tageslicht herein und gibt das Gefühl, drinnen draußen zu sein (Bild links, www.unilux.de). Das macht eine moderne Fassadenkonstruktion aus, weil eben „nicht nur“ Fenster verbaut



RAHMENLOSE FENSTER
www.unilux.de



werden, sondern Freiheit. Da jede Konstruktion auf Maß gefertigt wird, gleicht keine Fassade der anderen. Ein spezielles Fassadensystem verbindet das Beste aus zwei Naturstoffen: dem nachhaltigen, zeitlosen Werkstoff Holz und Aluminium. Holz ist natürlich, sorgt für Behaglichkeit und bringt Wohlfühlatmosphäre mit sich. Dagegen setzt witterungsbeständiges Aluminium außen Akzente und ist äußerst robust, auch wenn es jahrelang Wind und Wetter ausgesetzt ist. Alu rostet nicht und ist klimafreundlich, weil es sich mehrfach recyceln lässt. Aufgrund der thermisch getrennten Aufsatzkonstruktion werden optimale Dämmwerte sogar nach Passivhaus-Standard erreicht. Eine schlanke und dennoch massive Pfosten-Riegel-Konstruktion steht für Energieeffizienz und eine gesunde Öko-Bilanz und ist damit KfW-förderfähig.

Wohnen wie im Freien

Sowohl Glas-Faltwände als auch das Schiebefenster „cero“ von Solarlux erlauben bodentiefe Verglasungen, die einen nahtlosen

Übergang von drinnen nach draußen schaffen (Bilder oben, www.solarlux.com). Der Unterschied liegt darin, dass „cero“ dank schmaler Profile auch geschlossen nahezu völlig freie Sicht nach außen erlaubt. Die Glas-Faltwand dagegen sorgt bei schönem Wetter für eine fast vollständig offene Front, da ihre Glaselemente zusammengeklappt werden und als schmales Paket an der Seite stehen. Mit beiden Verglasungen ist es darüber hinaus möglich, barrierefreie Raumöffnungen zu schaffen – dies sogar im rechten Winkel und ohne einen Stützpfeiler. Eine Öffnung ums Eck hebt die Grenzen zwischen Innenraum und Außenbereich noch deutlicher auf als eine Glasfront.

Übrigens: Infrage kommt diese Form der Verglasung nicht nur bei Neubauten, sondern im Zuge einer Modernisierung oder Sanierung auch bei älteren Häusern. Das gilt gleichermaßen für das „cero“ Schiebefenster als auch die Glas-Faltwand. Wichtig ist, dass die Statik des Gebäudes eine ums Eck angelegte und öffnbare Verglasung ohne Stützpfeiler zulässt.



Qualitätsfenster nach Maß

Holzfenster – Kunststoff-Fenster – Holz/Aluminium-Fenster – Aluminium-Fenster



Zeppelinstr. 8-12 | 72411 Bodelshausen
Tel. (07471) 704-0 | info@ruoff.de | www.ruoff.de

regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer

Wir brauchen Verstärkung und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Auslieferungsfahrer m/w/d für den Landkreis Esslingen und Filderraum

– Minijob auf 450 Euro Basis bei ca. 20 Stunden im Monat –

Ihre Aufgabe ist die zuverlässige, kundenorientierte und pünktliche Anlieferung unserer Magazine nach einem festen Tourenplan.

Sie haben Spaß am Umgang mit Menschen und besitzen ein eigenes Fahrzeug? Dann bringen Sie alle Voraussetzungen mit, um unsere bestehenden Kunden, Verkaufs- und Verteilstellen bestens zu betreuen.

Sie sind vielseitig interessiert und arbeiten gerne in einem kleinen schlagkräftigen Team.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an: trumpf@regional-bauen.de



BAUEN-regional Verlags- & Media GmbH, Reutlinger Straße 13, 74074 Heilbronn, www.regional-bauen.de



Wie Wohngebäude klimaneutral werden

Tipps für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer

Künftig wird die Strom- und Wärmeversorgung von Gebäuden vollständig erneuerbar sein. Das geht auch schon heute – ein Überblick: Deutschland soll bis 2045 klimaneutral werden, Baden-Württemberg laut aktuellem Koalitionsvertrag sogar bis 2040. Der Gebäudebereich spielt dabei eine entscheidende Rolle, da er aktuell rund ein Drittel aller CO₂-Emissionen verursacht. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer müssen daher ihre Immobilien in den nächsten 20 Jahren energetisch fit machen. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Mit Hilfe von Fachleuten ist dies gut machbar: Energetische Sanierungsmaßnahmen können den Treibhausgasausstoß drastisch verringern. Um auf null zu kommen, wird der verbleibende Energiebedarf aus erneuerbaren Energien bereitgestellt. Die finanzielle Förderung hilft beim Umbau enorm – bis zu 50 Prozent der Kosten übernimmt der Staat.

Die Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor lagen 1990 in Deutschland bei noch 210 Millionen Tonnen CO₂. Dank energieeffizienter Neubauten und Sanierungen sanken die Emissionen bis 2014 auf rund 120 Millionen Tonnen, wo sie seither stagnieren. 2030 sollen sie laut dem aktuellen Klimaschutzgesetz bei 67 Millionen Tonnen liegen

und bis 2045 bundesweit auf null sinken. Die Erfolgsformel für die CO₂-Reduktion lautet: Energieeffizienz steigern und erneuerbare Energien flächendeckend einsetzen. Bis in rund 20 Jahren darf die im Gebäude verbrauchte Energie keine Treibhausgasemissionen mehr verursachen. „Wer ein neues oder bestehendes Gebäude besitzt, sollte daher bei der Strom- und Wärmeversorgung auf zukunftsfähige Technologien setzen“, erklärt Frank Hettler von Zukunft Altbau. Energieberaterinnen und Energieberater leisten hier wertvolle Entscheidungshilfe.

Schritt 1: Das Haus fit für erneuerbare Energien machen

Bei der Wärmeversorgung gilt es, in einem ersten Schritt das Gebäude „fit“ für erneuerbare Energien zu machen. Damit werden einzelne Sanierungsmaßnahmen am und im Gebäude bezeichnet, etwa eine Dachdämmung. Sie reduziert den Energiebedarf so weit, dass die Nutzung erneuerbarer Energien möglich wird. Denn durch die Maßnahmen an Außenbauteilen sinken die Wärmeverluste des Gebäudes. Nötig ist auch ein hydraulischer Abgleich der Heizung: Er optimiert die Wärmeverteilung und reduziert das erforderliche Temperaturniveau der Heizung. „Für den Anschluss an erneuerbare Wärmenetze oder den Einsatz einer Wärme-

pumpe ist das wichtig, denn sie arbeiten bei einem niedrigen Temperaturniveau wesentlich effizienter“, erklärt Dr. Volker Kienzlen von der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg. „In der Regel muss dazu die Vorlauftemperatur des Heizsystems auf maximal 55 Grad Celsius sinken, besser sogar auf unter 50 Grad.“

Wie viel im Einzelfall gedämmt werden muss, hängt vom Zustand des Gebäudes ab. Nur selten müssen Dach, Fassade und Keller auf einmal saniert werden. Oftmals reicht es aus, zunächst einzelne Bauteile zu verbessern. Was genau nötig und sinnvoll ist, erfahren Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer bei einer individuellen Energieberatung.

70 Prozent der Wohngebäude müssen energetisch saniert werden

Doch wann ist ein bestehendes Gebäude sanierungsbedürftig? Gebäude, die jünger als 20 Jahre sind, gelten als Neubau und entsprechen weitgehend dem Niveau, das das heute geltende Gebäudeenergiegesetz (GEG) vorgibt. Das heißt: Alle vor 2002 errichteten Gebäude müssen jedoch mittelfristig saniert werden, sofern sie es nicht schon sind. Ein Blick auf die Zahlen in Baden-Württemberg zeigt, wie groß der Sanierungsbedarf ist. Er ist auf andere Bundesländer weitgehend übertragbar. Im Südwesten sind rund 21

Prozent aller Wohngebäude vor 1945 errichtet worden, 43 Prozent von 1946 bis 1976, 22 Prozent von 1977 bis 1994 und sechs Prozent von 1994 bis 2001. Der Anteil der Neubauten ab 2002 am gesamten Gebäudebestand liegt bei acht Prozent.

Geht man nun davon aus, dass mit der bisherigen Sanierungsquote von einem Prozent pro Jahr seit 2002 etwa zwanzig Prozent und damit jedes fünfte Gebäude saniert wurde, liegt der Anteil von Häusern mit einem energetisch guten Niveau aktuell bei knapp 30 Prozent.

Spruch: Heute sind rund sieben von zehn Gebäuden energetisch unsaniert. Um sie in den nächsten 20 Jahren energetisch fit zu machen, muss die Sanierungsquote bis 2030 auf rund drei Prozent jährlich und danach darüber hinaus steigen.

Schritt 2: Verbleibenden Energiebedarf erneuerbar decken

Wer sein nicht saniertes Wohnhaus energetisch modernisiert, verringert den Energiebedarf um den Faktor drei bis vier. Der Energiebedarf für Heizung und Warmwasser liegt für über 20 Jahre alte, energetisch unsanierte Gebäude aktuell bei durchschnittlich rund 180 Kilowattstunden (kWh) je Quadratmeter und Jahr. Energieeffiziente Neubauten oder ein Altbau nach ambitionierter



BUCHTIPP

Mit Illustrationen von
Charlotte Kelschenbach

Erneuerbare Energien zum Verstehen und Mitreden

Ein gemeinsames Projekt von Harald Lesch, Lehrenden und Studierenden:
Christian Holler, Joachim Gaukel
(Autoren), Harald Lesch (Autor),
Florian Lesch (Autor)

Die wichtigsten erneuerbaren Energiearten: von Erdwärme bis Windkraft – übersichtlich und verständlich erklärt

Hochaktuell: Wie schaffen wir die Energiewende mit erneuerbaren Energien? Fossile Energieträger wie Kohle und Öl sind „out“: Ihre Nutzung verschärft den Klimawandel, und wir müssen sie so schnell wie möglich ersetzen. Nur, was sind gute Alternativen? Und reichen andere Energiequellen aus, unseren Energiehunger in Zukunft zu stillen? Sind sie so verlässlich wie die alten Energielieferanten? In diesem durchgängig farbig illustrierten Buch untersuchen die Autoren gemeinsam mit Studierenden, die das Buch gestaltet haben, kurz, anschaulich und verständlich, was erneuerbare Energien aus Sonne, Wasser oder Erdwärme energietechnisch schaffen und wie sie sich im Vergleich untereinander bewerten lassen. Das richtige Buch für alle, die mitdenken, mitreden und mitentscheiden wollen über die Energien der Zukunft. Erscheint am: 27.09.2021, 176 Seiten, zahlreiche Illustrationen in Farbe, ISBN: 978-3-570-10458-3, 18 Euro, C. Bertelsmann Verlag, www.penguinrandomhouse.de

Vollsanierung benötigen für Heizung und Warmwasser rund 45 kWh. Dies ist vergleichbar mit dem zukunfts-fähigen und geförderten Effizienzhausstandard 55. Den restlichen Bedarf sollen erneuerbare Energien decken. Wie sich der Heizungsmix in Wohngebäuden entwickelt, ist nicht einfach zu prognostizieren, da viele Technologien konkurrieren. „Aus heutiger Sicht werden insbesondere die bereits etablierten Wärmepumpen zum Einsatz kommen“, so Frank Hettler von Zukunft Altbau. „Auch Fernwärme und Holz als Energieträger leisten dann einen Beitrag zur erneuerbaren Wärmeversorgung.“ Während im Jahr 2021

noch die meisten Heizungen auf Basis von Erdgas und Erdöl laufen, werden die drei genannten Erneuerbaren-Technologien in der Zukunft den Großteil des Bedarfs decken. Die CO₂-Emissionen sinken mit ihnen in den nächsten zwei Jahrzehnten gegen null – vorausgesetzt, die Stromerzeugung wird planmäßig auf erneuerbare Energien umgestellt. **Fazit:** Klimafreundliche Alternativen für die Strom- und Wärmeversorgung zuhause sind heute schon ausreichend vorhanden. Ein oder zwei individuell ausgewählte Einzelmaßnahmen machen die Häuser fit für erneuerbare Heiztechnologien. Aktuelle Informationen unter: www.zukunftaltbau.de

Erneuerbare Energien statt Öl – dem Klimaschutz zuliebe

Spätestens seit der Einführung der CO₂-Steuer 2021 müssen Besitzer von Öl- und auch Gasheizungen für behagliche Räume tiefer in die Tasche greifen. Dafür sorgt ein neuer Faktor in der Rechnung: Zum 1. Januar 2021 führt Deutschland die neue CO₂-Steuer ein. Jede Tonne des Klimagases, die Heizungen mit fossilen Brennstoffen ausstoßen, schlägt dann zusätzlich mit 25 Euro zu Buche.

Ein Beispiel: Setzt ein 150-Quadratmeter-Haus mit einem Jahresverbrauch von 2.500 Litern Heizöl sieben Tonnen CO₂ frei, beträgt die CO₂-Steuer im ersten Jahr 175 Euro. Bis 2025 steigt der Satz auf 55 Euro pro Tonne – für die Hausbesitzer werden 385 Euro fällig. Wohl dem, der sein Eigenheim von Grund auf modernisiert hat!

Übrigens: Wer von Öl auf erneuerbare Energien umstellt, wird mit bis zu 45 Prozent der Investition gefördert. Die neue Heizung ist fast zur Hälfte geschenkt! Für andere klimafreundliche Geräte gibt's Zuschüsse von 20 bis 35 Prozent. Infos: www.kfw.de

Service | Quellenachweise

- Ahrens+Sieberz GmbH & Co KG, Seligenthal Hauptstr. 440, 53721 Siegburg, www.as-garten.de
- alfi GmbH, Ernst-Abbe-Str. 14 97877 Wertheim, www.alfi.de
- Alfred Kärcher SE & Co. KG, Alfred-Kärcher-Str. 28-40 71364 Winnenden, de.kaercher.com
- ALPHA INDUSTRIES AWT BYBAM Stadtheide 27 3500 Hasselt Belgium alpha-wellness-sensations.be
- Antonio Lupi Design S.p.A, Via Mazzini 73/75 50050 Stabbia Cerreto Guidi Italy, www.antoniolupi.it
- Antrax IT Srl, Via Boscalto, 40 31023 Resana (TV) Italia, www.ANTRAX.IT
- ASA Selection GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 3 56203 Höhr-Grenzhausen, www.asa-selection.com
- Bau-Fritz GmbH & Co. KG, seit 1896, Alpenweg 25 87746 Erkrheim, www.baufritz.com
- Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Crailsheimer Str. 52 74520 Schwäbisch Hall, www.schwaebisch-hall.de
- Bette GmbH & Co. KG, Heinrich-Bette-Str. 1 33129 Delbrück, www.my-bette.com
- Bundesfachverband Saunabau e. V. Bierstadter Str. 39 65189 Wiesbaden, www.saunaverbaende.de
- Bundesministerium für Bau und Heimat, Alt-Moabit 140 10557 Berlin, www.nachhaltigesbauen.de
- Bundesverband Schwimmbad & Wellness e.V. (bsw) An Lyskirchen 14, 50676 Köln, www.bsw-web.de
- Bundesverband Solarwirtschaft e. V. EUREF Campus 16, 10829 Berlin, bsw-solar.de
- burgbad Aktiengesellschaft, Am Donscheid 3 57392 Schmalleben, burgbad.com
- Callwey GmbH, Klenzestraße 36 80469 München, www.callwey.de
- Ceramica Cielo S.p.A., Via Falerina km 7.800 01034 Fabrica di Roma Viterbo, www.ceramicaciolo.it
- Ceramica Flaminia S.p.A. S.S. Flaminia km 54, 630 01033 Civita Castellana (VT), www.ceramicafiaminia.it
- corso sauna manufaktur gmbh, Industriestraße 37 49565 Bramsche, www.corso-saunamanufaktur.com
- CULT at home GmbH, Im Feldbrand 2 46395 Bocholt, www.cultathome.de
- DEFLEX-Dichtsysteme GmbH, Heinrich-Hertz-Str. 18-22 47445 Moers, www.deflex.de
- Devon&Devon S.p.A, Via di Casellina 61D 50018 Scandicci (FI) Italy, www.devon-devon.com
- DIE GESTALTEN VERLAG GMBH & CO. KG, Mariannenstr. 9-10 10999 Berlin, www.gestalten.com
- DIE ROCKMÄCHERIN, Landsberger Straße 3 86938 Schondorf, www.dierockmaecherin.de
- Dornbracht AG & Co. KG, Kobbingser Mühle 6 58640 Iserlohn, www.dornbracht.de
- Döttir K/S, Filmbyen 28 D, 2650 Hvidovre Denmark www.dottirordicdesign.com
- DURAVIT Aktiengesellschaft, Werderstraße 36 78132 Hornberg, www.duravit.de
- eco-INSTITUT Germany GmbH, Schanzenstraße 6 – 20 Carlswerk 1.19, 51063 Köln, www.eco-institut.de
- Esschert Design, Euregioweg 225, 7532 SM Enschede Die Niederlande, www.esschertdesign.de
- EUROGREEN GmbH, Betzdorfer Str. 25-29 75720 Rosenheim/WW, www.eurogreen.de
- EX-T, Via Maragliano, 155 50144 Florence Italy, www.ex-t.com
- Faber-Castell AG, Nürnberger Straße 2 90546 Stein, www.faber-castell.de
- Fachagentur Wachsende Rohstoffe e. V. (FNR) OT Gülzow, Hopfplatz 1, 18276 Gülzow-Prützen www.fnr.de
- ferm LIVING ApS, Kuglegræsvej 1-5 1434 Copenhagen K Denmark, www.fermliving.de
- FESTINA UHREN GMBH, Industriest. 4 83404 Aining, www.festina.de
- Franz Kaldewei GmbH & Co. KG, Postfach 17 61 59206 Ahlen, www.kaldewei.com
- Fritz Hansen, Allerødvej 8 3450 Allerød Denmark, www.fritzhansen.com
- GARDENA GmbH, Hans-Lorenser-Str. 40 89079 Ulm, www.gardena.de
- Garmin Deutschland GmbH, Parkring 35 85748 Garching (bei München), www.garmin.de
- Gessi Germany GmbH, Max Planck Straße 6-8 50858 Köln, www.gessi.de
- glaskoch B. Koch Jr. GmbH & Co. KG, Industriest. 23 33014 Bad Driburg, www.leonardo.de
- GLASS DESIGN s.r.l. c. osa GmbH & Co. KG, Am Tyrol 21 58636 Iserlohn, www.myglassdesign.de
- Grüner Gedanke, Bischlingstr. 7 63846 Laufach, www.gruenergedanke.de
- Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG Zum Gunterstal, 66440 Blieskastel, zuhaue.hager.com
- Hansgrohe SE, Auerstr. 5-9 77761 Schlittach, www.axor-design.com
- HDH, Flutgraben 2, 53604 Bad Honnef, holzindustrie.de
- HUGA KG, Osnabrücker Landstraße 139 33335 Gütersloh, www.huga.de
- Institut Bauen und Umwelt e.V., Panoramastraße 1 10178 Berlin, www.ibu-epd.com
- JELD-WEN GmbH & Co. KG, August-Moralt-Str. 1-3 86732 Oettingen, www.jeld-wen.de
- Josko Fenster und Türen GmbH, Josko-Straße 1 4794 Kopping Austria, www.josko.at
- Kartell MÜNCHEN, Nikolaistraße 11 80802 München, www.kartell.com
- Keilbach Designprodukte, Friedhofstraße 14 74677 Dörzbach, keilbach.com
- Kneer GmbH Fenster und Türen, Horst-Kneer-Straße 1 72589 Westerheim, www.kneer-suedfenster.de
- Köhlein GmbH, Heribert-Unfried-Str. 8-10 74597 Stimpfach, www.koehnlein-tueren.de
- koziol ideas for friends GmbH, Werner-von-Siemens-Str. 90, 64711 Erbach, www.koziol.de
- Krause Schwimmbadtechnik GmbH, Ostereichen 99 21714 Hammah, www.krause-schwimmbadtechnik.de
- Kugel Saunabau Rothfuß & Kugel GmbH, Kreuzgasse 10 72218 Wildberg-Schönbrunn, www.kugel-sauna.de
- Landesmesse Stuttgart GmbH, Messepiazza 1 70629 Stuttgart, www.messe-stuttgart.de
- LAUFEN Deutschland Roca GmbH, Feincheswiese 17 56244 Staudt, de.laufen.com
- Le Creuset GmbH, Einsteinstraße 44 73230 Kirchheim unter Teck lecreuset.com
- Linvosges Société Anonyme Simplifiée (S.A.S.) 6 Place des Déportés, 88400 Gérardmer Frankreich www.linvosges.com
- Maisons Du Monde, Le Portereau Route du Port Aux Meules BP 52402, 44124 VERTOU CEDEX www.maisonsdumonde.com
- Marc & Polo Einzelhandels GmbH, Hofgartenstraße 1 83071 Stephanskirchen, www.marc-o-polo.com
- MiaCara GmbH & Co. KG, Am Behälterberg 1 91074 Herzogenaurach, www.miacara.com
- MyCayn GmbH, Hohenlohe Straße 8 90491 Nürnberg, www.meinodor.de
- natureplus e.V., Hauptstr. 24 69151 Neckargemünd, www.natureplus.org
- pad home design concept gmbh, Königsberger str. 46 86690 Mertingen, www.padconcept.com
- PEARL GmbH, PEARL-Str. 1-3 79426 Buggingen, www.pearl.com
- Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH Neumarkter Str. 28, 81673 München www.penguinrandomhouse.de
- POOL & WELLNESS ettl GmbH, Rotham 9 94377 Steinach, www.pool-wellness-ettl.de
- Postbank AG, Friedrich-Ebert-Allee 114 – 126 53113 Bonn, www.postbank.de
- PRUM-Türenwerk GmbH, Andreas-Stihl-Straße 1 54595 Weinsheim / Eife, www.tuerer.de
- Radius GmbH, Hamburger Str. 8a 50321 Brühl, radius-design.de
- Rainbow Pooldesign GmbH, Löwestraße 6 14612 Falkensee, www.rainbow-pooldesign.de
- Regnauer Hausbau GmbH & Co. KG, Pullacher Str. 11 83358 Seebuck, www.regnauer.de
- rephorm / Michael Hilgers, Carl-Herz-Ufer 31 10961 Berlin, www.rephormhaus.de
- Roedel Kluschschuhe & Accessoires GmbH & Co. KG Isartalstraße 49, 80469 München, www.roedel.com
- Rosenthal GmbH, Philip-Rosenthal-Platz 1 95100 Selb, www.rosenthal.de
- Rubinetterie Zazzeri S.p.A., Frazione Burchio n. 55 50063 Figline e Incisa Val d'Arno (FI), www.zazzeri.it
- Saatgut Dillmann, Daimlerstraße 10 73663 Berglen, www.saatgut-dillmann.de
- Schanz Rolladensysteme GmbH, Forchenbusch 27 72226 Simmersfeld, www.rolladen.de
- Solarlux GmbH, Industriepark 1 49324 Melle, www.solarlux.com
- sonnen GmbH, Am Riedbach 1 87499 Wildpoldsried, www.sonnen.de
- Sonleitner Holzbauwerke GmbH & Co. KG, Afham 5 94496 Ortenburg, www.sonleitner.de
- SSF Schwimmbad GmbH, Otto-Hahn-Straße 8 40670 Meerbusch, www.ssf-pools.de
- SUNFLEX Aluminiumsysteme GmbH, Im Ruttenberge 12 57482 Wenden, www.sunflex.de
- The Lexington Company 73 Greenwich Ave Greenwich, Ct 06830 United States, www.lexingtoncompany.com
- Umweltbundesamt, FG III 1.3 Postfach 1406 06813 Dessau, www.uba.de
- UNILUX GmbH Weru, Nikolaus-Meeth-Straße 1 54528 Salmatal, www.unilux.de
- VARTA AG, VARTA-Platz 1, 73479 Ellwangen www.varta-ag.com
- Verband Fenster + Fassade, Walter-Kolb-Str. 1-7 60594 Frankfurt / Main, www.window.de
- Verband Privater Bauherren e.V., Chausseestraße 8 10115 Berlin, www.eco-institut.de
- Viessmann-Werke, Viessmannstraße 1 35108 Allendorf (Eder), viessmann.com
- Villoray & Boch AG, Saarferstraße 66693 Mettlach, villeroy-boch.com
- Wintergarten Fachverband e.V., Postfach 10 02 17 83002 Rosenheim, www.wintergarten-fachverband.de
- Zukunft Altbau, Gutenbergstraße 76 70176 Stuttgart, www.zukunftaltbau.de



PYLONTECH LIFEPO4
Speichergerät
en.pylontech.com.cn



SONNENBATTERIE 10
Mit KNX-Zertifizierung
www.sonnen.de

Der Weg zum eigenen Energiespeicher

Energiespeicher machen Besitzer von Photovoltaikanlagen zu ihren eigenen Stromlieferanten

Die Geräte bewahren Stromüberschüsse aus der sonnenreichen Mittagszeit für die Abendstunden auf, wenn der Strombedarf in Privathaushalten am höchsten ist. Das erhöht den Eigenverbrauch, schützt das Klima und verhindert die Abhängigkeit vom Energieversorger und schwankenden Strompreisen. Doch worauf sollte man beim Speicherkauf achten?

Tipps 1: Die Speicherkapazität

Setzen Hauseigentümer auf einen Energiespeicher, sollten sie darauf achten, diesen nicht zu klein und nicht zu groß zu dimensionieren. Die passende Speichergröße hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie der Größe der Photovoltaikanlage, dem Stromverbrauch und dem Nutzerverhalten. Als gängige Merkregel gilt: Der Speicher sollte so viel Solarstrom speichern können, wie die Photovoltaikanlage erzeugt. Wer also 5.000 Kilowattstunden Strom im Jahr verbraucht und eine Solaranlage mit fünf Kilowatt installierter Leistung besitzt, für den passt ein Energiespeicher mit fünf Kilowattstunden Speicherkapazität. Dieses Beispiel dient somit als Richtwert, letztendlich wird die Dimensionierung des Energiespeichers allerdings auf die jeweiligen Gegebenheiten ausgelegt.

Tipps 2: Der Systemtyp

Energiespeicher sind in zwei verschiedenen Typen erhältlich: AC-Systeme und DC-Systeme. Da beide Vor- und Nachteile haben, sollten

Hauseigentümer diese bei der Wahl des geeigneten Systems individuell abwägen. Der primäre Unterschied liegt darin, wie der Speicher mit der Photovoltaikanlage gekoppelt ist. So nutzen DC-Systeme den gleichen Wechselrichter wie die Solaranlage, AC-Systeme brauchen hingegen einen eigenen Wechselrichter. Kein eigenes Gerät für die Stromumwandlung zu benötigen, verschafft dem DC-System den Vorteil, weniger Wandlungsstufen zu brauchen als ein AC-System. Ein AC-System muss hingegen nicht zwingend mit der Solaranlage kompatibel sein. Der eigene Wechselrichter des Systems erlaubt auch die Kopplung mit einer anderen Energiequelle wie einem Blockheizkraftwerk. Tritt ein Fehler auf, fallen bei einem AC-System zudem nicht gleich PV-Anlage und Speicher aus. Die Auswirkungen von AC- und DC-Systemen auf den Wirkungsgrad der Anlage sind von vielen Faktoren abhängig und lassen sich nicht allein auf den Systemtyp zurückführen.

Tipps 3: Die Konnektivität

Für viele Hauseigentümer ist es wichtig, neben einer Solaranlage und einem Speicher auch andere moderne Geräte im Eigenheim nutzen zu können. Dazu gehören Elektrofahrzeuge und Smart-Home-Lösungen wie Temperaturregler oder smarte Licht- und Sicherheitstechnik. Dabei werden vor allem intelligente Endgeräte benötigt – digitale Multiplikatoren, die mit jedem anderen Gerät kommunizieren können. Deshalb lohnt es

sich für Hauseigentümer, einen Energiespeicher zu kaufen, der mit anderen Produkten kompatibel ist. Wenn der Energiespeicher lädt und die Photovoltaikanlage noch immer Strom bereitstellt, kann die selbst erzeugte Energie dann auch das E-Bike oder E-Auto in der Garage laden oder Smart-Home-Produkte mit Strom versorgen. Um die Stromerzeugung mit der Hausenergieversorgung unkompliziert zu gewährleisten, steht bei VARTA Energiespeichern deshalb die Konnektivität des Speichers im Mittelpunkt: Mit immer mehr Partnerprodukten können die Energiespeicher inzwischen ohne zusätzliche Hardware kommunizieren.

Tipps 4: Der Wirkungsgrad

Die Leistung verschiedener Energiespeicher miteinander zu vergleichen, ist grundsätzlich schwierig, vor allem bei unterschiedlichen Systemarten. Einige Kennzahlen bieten jedoch Anhaltspunkte für die Effizienz eines Speichers. Dazu gehört auch der Wirkungsgrad: Er gibt an, wie hoch der Energieverlust beim Laden und Entladen des Speichers ist. Liegt der Wirkungsgrad bei 95 Prozent, gehen also 5 Prozent der Energie verloren und müssen durch Netzstrom ausgeglichen werden. Der Wirkungsgrad ist jedoch keine konstante Größe, sondern ein Mittelwert. Denn er unterscheidet sich je nach Lade- und Entladeleistung. In der Regel ist der Wirkungsgrad bei einer geringen Grundlast, wie es in der Nacht vorkommt, geringer als mittags.

Grundsätzlich gilt jedoch: Je höher der Wirkungsgrad, desto effizienter wird der Solarstrom genutzt.

Tipps 5: Der Eigenverbrauch

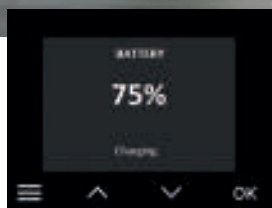
Auch der Eigenverbrauch zählt zu den Kennzahlen, die auf die Effizienz des Energiespeichers schließen lassen. Mit dem Eigenverbrauch ist der Energiebedarf des Speichers im Betrieb und im Standby gemeint. Denn auch der Speicher braucht Strom, um zu funktionieren. Hauseigentümer sollten auf einen geringen Eigenverbrauch achten. Denn je geringer dieser ist, desto mehr Solarstrom steht für den späteren Hausgebrauch zur Verfügung. Doch auch hier ist nur eine Schätzung möglich, da technische Faktoren und individuelles Nutzerverhalten den Eigenverbrauch beeinflussen. Letztlich ist er auch von der Speichergröße abhängig – Geräte mit großer Speicherkapazität brauchen mehr Energie als kleine Speicher. Ein Beispiel: Der 6,5 Kilowattstunden große Speicher „VARTA pulse 6“ hat einen Eigenverbrauch von 15 Watt im Betrieb und 1,4 Watt im Standby-Modus. Der „VARTA element 12“ mit einer Speicherkapazität von 13 Kilowattstunden verbraucht im Betrieb rund 40 Watt, im Standby rund 11 Watt. Beide Speichersysteme erreichen damit sehr gute Eigenverbrauchswerte.

Tipps 6: Die Regelgeschwindigkeit

Schließlich ist auch die Regelgeschwindigkeit ein Indiz für die Effizienz des Energie-



VITOCHARGE VX3
Hybrid-Stromspeicher
www.sonnen.de



Der „Vitocharge VX3“ verfügt über einen Hybrid-Wechselrichter zum Anschluss von Photovoltaik-Modulen und/oder Batterien. Der Wechselrichter kann dabei bis zu drei Batterieeinheiten mit jeweils 4 kWh aufnehmen. Auf diese Weise wird eine maximal nutzbare Speicherkapazität von bis zu 12 kWh erreicht.

speichers. Sie sollte möglichst niedrig sein. Mit der Regelgeschwindigkeit ist nämlich die Zeit gemeint, die von der Umstellung von Netzstrom auf Strom aus dem Speicher benötigt wird. Schalten Hauseigentümer beispielsweise den Fernseher ein, wird dieser einige Sekunden lang mit Netzstrom versorgt, bevor der Strom aus dem Speicher übernimmt. Diese Sekunden werden in zwei Einheiten unterteilt: die Totzeit und die Einschwingzeit. Mit ersterer ist die Reaktionszeit des Speichers gemeint. Die Einschwingzeit gibt an, wie lange der Speicher braucht, um auf die aktuell benötigte Leistung hochzufahren. Eine Regelgeschwindigkeit zwischen zwei und drei Sekunden gehört zu den Spitzenwerten auf dem Markt.

Tipp 7: Der Anbieter

Wie beim Kauf aller Konsumgüter achten viele Verbraucher auch bei Energiespeichern auf den Namen des Herstellers. Bekannte Hersteller, die schon lange erfolgreich im Geschäft sind, wirken vertrauensvoll. Und obwohl Energiespeicher noch ein vergleichsweise neues Produkt sind, gibt es auch auf dem Speichermarkt traditionsreiche und namhafte Unternehmen. VARTA hat beispielsweise schon vor 100 Jahren den ersten Heimspeicher auf den Markt gebracht. Speicheranbieter unterscheiden sich auch oft darin, wie lange sie auf ihre Produkte Garantie gewähren. Beim Kauf eines Energiespeichers sollten Hauseigentümer darauf

achten, dass die Leistungsgarantie nicht weniger als 10 Jahre beträgt.

Tipp 8: Die Beratung

Beim Kauf des passenden Speichers kommt es auf eine Menge Faktoren an, viele sind technischer Art und für Hauseigentümer oft nur schwer einzuschätzen. Daher lohnt es sich, vor dem Kauf eine Beratung in Anspruch zu nehmen. Das übernehmen Installateure, Hersteller und Energieberater. Zusätzlich können Hauseigentümer selbst vergleichen: Viele Speicherhersteller stellen die Produktblätter ihrer Geräte online zur Verfügung. Sie enthalten alle relevanten Daten des Energiespeichers. Hilfreich ist auch der Effizienzleitfaden für PV-Speichersysteme der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin.

Auch hier gilt: Wer sich mit der Bedeutung einzelner Kennzahlen unsicher ist, dem helfen Experten weiter. Der Effizienzleitfaden ist kostenfrei abrufbar:

www.pvspeicher.htw-berlin.de/effizienzleitfaden

Kostenfreie und firmenunabhängige Infos rund um Solarbatterien finden Verbraucher unter www.die-sonne-speichern.de. Darunter befinden sich Links zu kurzen Info-Filmen zur Veranschaulichung der Technik sowie Kontakte zum Solarhandwerk.

Übrigends: Komplette kleine Energiespeichersysteme inklusive Installation gibt es derzeit (Oktober 2021) bereits ab rund 7.000 Euro (inkl. Mehrwertsteuer).

regional-BAUEN
Magazin für Bauherren und Modernisierer

JAHRES-ABO
Für **10** Ausgaben
Nur **30€** inkl. Versand
je Region BW, NORD, MITTE oder OST

Aktuell - Jeden Monat neu - Bequem nach Hause
Ordentlich informiert - Das ganze Jahr!
Das Abo endet nach einem Jahr automatisch.

Info-Telefon: 07131-12 42 075
E-Mail: abo@regional-bauen.de

BAUEN-regional Verlags- & Media GmbH
Reutlinger Straße 11 · 74074 Heilbronn · Telefon: 07131-12 42 075
www.regional-bauen.de

Qualität hat einen Namen

OFEN LEISTRA
Qualität aus Meisterhand.

Büro & Ausstellung Metzingen
Stufenstraße 2
72555 Metzingen
Tel.: 07123-42 0 51
Fax: 07123-42 6 95

Büro & Ausstellung Nürtingen
Metzinger Straße 47
72622 Nürtingen
Tel.: 07022-21 10 33
Fax: 07022-21 10 34

info@leistra.de · www.leistra.de



18.-21. NOVEMBER 2021

DO + FR: 10 BIS 18 UHR | SA + SO: 9 BIS 18 UHR



Der Stuttgarter MesseHerbst kommt!

Vier Tage Lebensfreude / Buntres Rahmenprogramm mit freiem Eintritt für Kinder

Die Vorfreude auf den Stuttgarter MesseHerbst ist riesig. Vom 18. bis 21. November stehen bei der Familienmesse wieder Spaß, Emotionen und Mitmachen im Vordergrund. Am Donnerstag, 18. November, eröffnen die **Spielemesse mit Lust auf Technik und Modellbau/Bahn**, die **Familie & Heim**, die **Kreativ** und die **eat&style** die vier Tage Lebensfreude. Ab Freitag vervollständigen die **Mineralien**, **Fossilien**, **Schmuck**, die **veggie & frei von**, **Yoga World**, die **Animal** und das **Designfest by Couch** das bunte Treiben in den Messehallen. Ein absoluter Klassiker auf der **Animal** ist der **DogDance Nations Cup**, bei dem dieses Jahr in Stuttgart die deutschen Teilnehmer für die **DogDance-Weltmeisterschaft** in Paris nominiert werden. Das **ReitsportSpecial** auf der **Animal** gibt einen kleinen Vorgeschmack auf die **Reitsportmesse** im Frühjahr und bietet sämtliches Zubehör

für Pferdefreunde an. Den gesunden Körper bringt die **veggie & frei von** mit dem gesunden Geist des Yoga zusammen. Erstmals findet die **Yogamesse Yogaworld** im Rahmen des Stuttgarter MesseHerbst statt. In einer Halle finden gesundheitsbewusste Genießer viele Mitmachaktionen, können schlemmen und in die Lehre bei renommierten YogalehrerInnen gehen.

Auf der **Familie & Heim** lockt die Sonderschau **Außensaunen** und zeigt wie man sich Wellness und Entspannung direkt nach Hause holen kann. Nebenan stehen die **Küchenspezialisten** von **Der Kreis** bei der größten temporären **Küchenausstellung** in Deutschland Rede und Antwort zu allen Planungsfragen für die Traumküche. Erstmals findet das bekannte **Internationale Straßenmusikfestival** im Rahmen des **MesseHerbst** statt. Anstatt im **Blühenden Barock** bietet die Messe Stutt-

gart KünstlerInnen und Bands eine Bühne unterm Hallendach. Von Freitag bis Sonntag spielen täglich fünf verschiedene Musikgruppen an verschiedenen Orten auf dem Messegelände.

Messebesuch – sicher und erlebnisreich

Wohlfühlen und gesund bleiben, das garantiert das Hygienekonzept der Messe Stuttgart. Die geläufigen AHA-Regeln und eine Maskenpflicht sorgen für einen sicheren Messebesuch. Breitere Gänge und eine hundertprozentige Versorgung mit Außenluft sorgen für ein entspanntes Einkaufen und Mitmachen. Vielfältige Pausenzone dienen der Erholung und der Verkostung. Eine lückenlose Kontaktnachverfolgung stellt die Messe Stuttgart über eine Vollregistrierung aller BesucherInnen sicher. Beim Ticketkauf

wird jede Person mit Kontaktdaten erfasst, das gilt auch für Kinder und Jugendliche.

Tickets: nur online & freier Eintritt für Kinder

Eine Neuheit: Kinder bis 16 Jahre können den Stuttgarter MesseHerbst kostenlos besuchen. Dieses Angebot gilt in Begleitung mindestens eines Erwachsenen. Eine lückenlose Kontaktnachverfolgung stellt die Messe Stuttgart über eine Vollregistrierung aller BesucherInnen sicher. Daher sind Tickets nur online erhältlich, es gibt keine Vorverkaufsstellen und keine Tageskassen mehr. Beim Ticketkauf wird jede Person mit Kontaktdaten erfasst, das gilt auch für Kinder oder Jugendliche. Im Ticketpreis inkludiert ist die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, das VVS-Kombiticket kann beim Kauf ausgewählt werden.



*Abhängig von der bekanntgegebenen aktuellen Stufe (Basisstufe, Warnstufe, Alarmstufe) ist der Zutritt auf das Gelände nur für Personen mit aktuellem Impfnachweis, einem Nachweis der Genesung von einer SARS-CoV2-Infektion oder einem aktuellen negativem Testnachweis gestattet.

Der Stuttgarter MesseHerbst auf einen Blick

Der Stuttgarter MesseHerbst hat täglich von 10 bis 18 Uhr, am Wochenende von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Tageskarten sind inklusive VVS-Kombiticket ab 13 Euro erhältlich, Nachmittagskarten (Zutritt ab 14 Uhr) ab 8 Euro.

Die Karten berechtigen zum Besuch aller an diesem Tag parallel stattfindenden Messen. Tickets sind erhältlich unter messe-stuttgart.de/ticket. Die Kontaktnachverfolgung wird generell über das Eintrittsticket gewährleistet*. Weitere Informationen unter: www.messe-stuttgart.de/besucher/aktuelles/sicherer-messebesuch

Stuttgarter Messeherbst

Familie & Heim	18. – 21. November 2021
Kreativ	18. – 21. November 2021
Spielmesse Modellbau/Bahn	18. – 21. November 2021
eat & style	18. – 21. November 2021
Animal	19. – 21. November 2021
Veggie & frei von	19. – 21. November 2021
Yogaworld	19. – 21. November 2021
Mineralien, Fossilien, Schmuck	19. – 21. November 2021
Designfest by Couch	19. – 21. November 2021



Speidel-Haus®

DER ANDERE WEG

IHR TRAUMHAUS FERTIG SERVIERT



**Jetzt unverbindlichen
Beratungstermin
vereinbaren:**

0711 7874799-0

Speidel GmbH
Nürtinger Straße 32
70794 Filderstadt

Tel. 0711 7874799-0
Fax 0711 7874799-88
info@speidel-haus.de

www.speidel-haus.de

MASSIV · SCHLÜSSELFERTIG · FESTPREIS



Individuelle Architektur nach Maß und Wunsch

Handwerkliche Qualität und das gute Preis-Leistungsverhältnis waren die Voraussetzung

Der Bauherr war sich sicher, er würde ein Fertighaus in Holzbauweise für seine Familie bauen. Er wollte es gemeinsam mit dem geeigneten Baupartner planen – von der Architektur bis hin zu den Details der Innenausstattung. Deshalb suchte er ein Generalunternehmen, das diese Aufgabe übernehmen und sein individuellen Wünsche mit ihm dann gemeinsam umsetzen würde. Die Fachberatung von Lehner begleitete ihn bis zum Einzug.

Genügend Raum für eine vierköpfige Familie

„Ich habe schon vorher in einem eigenen Haus gelebt, in einer Doppelhaushälfte“, sagt der Bauherr. „Das war auch ein Holzhaus, ich habe immer in Holzhäusern gelebt. Doch es wurde ein wenig zu klein, denn unser Nachwuchs kam und wir mussten unser Wohnkonzept überdenken.“ Das neue Zuhause sollte genügend Raum für eine vierköpfige

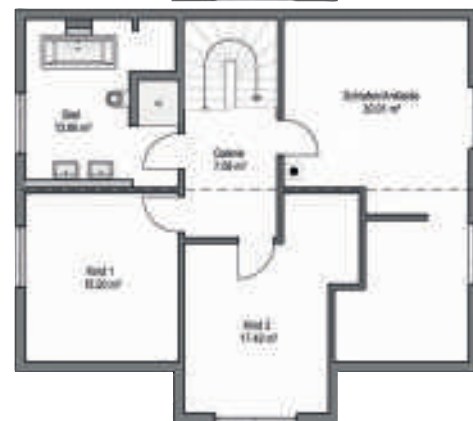
Familie bieten. Außerdem wollte der Bauherr ein Holzfertighaus bauen; es sollten Parkett- und zum Teil auch Steinböden sein, eine geräumige, begehbare Speisekammer und eine Photovoltaikanlage für das sparsamere Wohnen. Mit diesen ersten Wünschen im Koffer besuchten die Bauherren zahlreiche Fertighausbauer und ließen sich Ideen, Konzepte und Möglichkeiten der Kooperation vorstellen. Bald waren zahlreiche Angebote auf dem Tisch.

Professionelle Begleitung durch die gesamte Bauphase

„Lehner Haus war in der engeren Wahl, weil das Unternehmen eine solide Tradition hat und es regional, ganz in der Nähe angesiedelt ist – das hat was von Heimat – natürlich spielte auch das Preis-Leistungsverhältnis eine Rolle“, sagt der Bauherr. Zuletzt bekam Lehner den Zuschlag. „Die Qualität der ersten Beratungsgesprächen war schon sehr



EG



DG

gut“, sagt der Bauherr. „Die Fachberatung brachte gute Ideen und Lösungen ein und hat unsere Wünsche angenommen. Das hat uns sehr gut gefallen und die Zusammenarbeit hat bestens geklappt. Auch später, während der Bauphase, waren die Berater immer sehr engagiert und haben uns durch die gesamte Bauphase professionell begleitet. Wir waren da bestens aufgehoben“, sagt der Bauherr. „Das kann man empfehlen. Außerdem ist unser Haus genau so gebaut

worden wie es gemeinsam geplant gewesen war und die Kosten standen mit dem Vertrag fest. Preis und Leistung können sich wirklich sehen lassen. Und die Qualität stimmt.“

Informationen: Lehner Haus GmbH

Aufhausener Straße 29-33
89520 Heidenheim, Tel. 07321 9670-0
www.lehner-haus.de, blog.lehner-haus.de



Bautafel Homestory 571°

Hautyp:	Einfamilienhaus mit Carport
Bauweise:	Holzständerbauweise; ökologisch, diffusionsoffen; Brandschutz F90; Ø U-Wert: 0,13
Dachform:	Satteldach, Neigung 33°
Nutzfläche:	Gesamt rund 160 m²
Energiebedarf:	Jahresheizwärmebedarf: 48,55 kWh/m²a, Jahresprimärenergiebedarf: max.: 53,3 kWh/m²a, tats.: 38,7 kWh/m²a
Haustechnik:	Wärmepumpe; Fußbodenheizung
Preis:	Auf Anfrage



Die Zukunft beim Bauen heißt Kreislaufwirtschaft

Bauherren sollten auf nachhaltige und (wieder)verwertbare Materialien setzen

Nachhaltigkeit spielt beim Bauen eine immer größere Rolle. Im Fokus steht dabei das enorme Abfallaufkommen. Wie gelingt also eine ressourcenschonende Wiederverwertung von Baustoffen? Die Lösung heißt Kreislaufwirtschaft. Was das genau bedeutet und worauf es dabei ankommt, erklärt Thomas Billmann von der Bausparkasse Schwäbisch Hall. Auf die Bauwirtschaft in Deutschland und in der Folge auch auf die Bauherrenfamilien kommt mit dem Green Deal der EU eine Schlüsselrolle bei der Klimawende zu. Das Ziel dabei: Klimaneutralität bis 2050. Doch bislang machen Neubau und die Sanierung von Gebäuden mehr als die Hälfte des gesamten Abfallaufkommens in Deutschland

aus. „Wir müssen schon bei der Planung von Häusern darauf achten, welches Material wir wie verbauen, damit wir am Lebensende einer Immobilie möglichst alle Materialien wiederverwenden können“, erklärt Modernisierungsexperte Thomas Billmann. „In jedem Haus stecken mehrere Tonnen Stahl, zudem Holz, das CO₂ speichert, und Edelmetalle wie Kupfer. So betrachtet ist der Gebäudebestand ein riesiges Rohstofflager, das wir künftig noch viel stärker nutzen müssen“. **Derzeit gilt oft:** Die Mülldeponie ist die Endstation für die meisten Baustoffe. Doch die Verwertung von Bauabfällen kostet viel Energie, denn die Baustoffe müssen in ihre Einzelkomponenten getrennt und weiterverarbeitet werden.

Den gesamten Lebenszyklus des Bauprojekts im Blick

„Besser ist es also, die Leitungen und Rohre schon beim Bau in separaten Schächten zu verbauen, statt sie hinter Putz zu legen. Das hilft, dabei die Baustoffe später einfacher trennen zu können“, so Billmann. Auch beim Betonbau lässt sich die Wiederverwertbarkeit des Baustoffs deutlich verbessern: Recyclingbeton enthält mindestens 25 Prozent Granulat aus Abbruchbeton. Dadurch wird nicht nur die Bauschuttmenge auf den Deponien verringert. Kies als endlicher Rohstoff wird ebenfalls eingespart und zusätzlich reduziert sich die CO₂-Bilanz bei der Zementherstellung.

Die richtigen Materialien und Baustoffe finden

Die Auswahl an ökologischen Baustoffen und deren Einsatzmöglichkeiten sind groß. Der Effekt auch. Massive Holzwände, Lehm oder auch reine Kunststoffe zahlen schon bei der Herstellung auf Nachhaltigkeits- und Klimaziele ein. Als erste Orientierung beim Kauf können Öko-Siegel dienen: Es gibt zahlreiche Umweltsiegel, die nachhaltige Baustoffe kennzeichnen. Der „Blaue Engel“ ist eines der ältesten und bekanntesten, ebenso die Siegel von Eco Institut, IBU und Nature Plus. Bei der Verarbeitung dieser Baustoffe weiß der Schwäbisch Hall-Experte Rat: „Wir sollten heute beginnen, so zu bauen, dass wir die





Der Blaue Engel ist das Umweltzeichen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB). Er wird von der RAL gGmbH vergeben und kennzeichnet über 12.000 umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen. Die derzeit bewerteten Produktgruppen umfassen unter anderem Möbel, Putzmittel, Elektrogeräte, Papier, Fahrzeuge sowie unterschiedliche Baustoffe, z. B. Farben, Bodenbeläge und Dämmstoffe.
www.blauer-engel.de



Umwelt-Produktdeklarationen des Institut Bauen und Umwelt e. V. (IBU) sind Typ-III-Umweltzeichen nach DIN EN ISO 14025. Sie basieren auf einer Ökobilanz und enthalten zusätzliche Informationen zum Umwelt- und Gesundheitsschutz. An der Entwicklung des IBU-Deklarationsprogramms ist ein unabhängiger Sachverständigenrat beteiligt, dem Mitarbeiter unterschiedlicher Behörden, Ämter und Umweltverbände sowie renommierte Bauwissenschaftler angehören.
www.ibu-epd.com/umweltzeichen



Das natureplus-Qualitätszeichen wurde bislang an über 600 Bauprodukte in Europa vergeben und verfügt über eine europaweite Anerkennung bei Bau-fachleuten, Verbrauchern, Umweltverbänden, Regierungsorganisationen und Systemen zur Gebäudebewertung. Es bestätigt die Einhaltung hoher Qualitätsnormen auf allen für die Nachhaltigkeit relevanten Gebieten.
www.natureplus.org



Eine Besonderheit des eco-INSTITUT-Labels ist die ausführliche Liste von Emissionsanforderungen für kritische Substanzgruppen und Einzelsubstanzen. Diese Liste umfasst unter anderem die Richtwerte RW1 des deutschen Ausschusses für Innenraumrichtwerte des Umweltbundesamtes (AIR). Seit der letzten Überarbeitung sind neue Werte veröffentlicht worden, die Anpassungen erforderlich machen.
www.eco-institut-label.de



Das „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“ (im Folgenden „Qualitätssiegel“) ist ein staatliches Qualitätssiegel für Gebäude. Voraussetzung für die Vergabe des Qualitätssiegels ist ein Nachweis der Erfüllung allgemeiner und besonderer Anforderungen an die ökologische, soziokulturelle und ökonomische Qualität von Gebäuden. Das Qualitätssiegel wird nach einer Zertifizierung im Auftrag des Bundesbauministeriums durch unabhängige Stellen vergeben.
www.nachhaltigesbauen.de

Baustoffe gut trennbar verwenden. Dann klappt's später auch mit der leichten, klimaschonenden Wiederverwertung."

Diese nachhaltigen Materialien zahlen auf den Klimaschutz ein

Holz: Es gilt derzeit als wichtiger Baustoff der Zukunft, hat hervorragende Dämmeigenschaften, ist vielseitig einsetzbar und zählt zu den nachwachsenden Rohstoffen. Außerdem bindet Holz CO₂.

Wie nachhaltig Holz als natürlicher Baustoff ist, hängt auch davon ab, aus welchem Land und Anbau das Holz stammt und wie es verarbeitet wurde.

Lehm: Er sorgt für ein angenehmes Raumklima und bindet Schadstoffe – und ist als ökologischer Baustoff vollständig wiederverwertbar.

Nachteil: Die Trockenzeit von Lehm nach dem Verbauen beträgt bis zu zwei Wochen. In dieser Zeit müssen Lehmbauten komplett vor Niederschlägen geschützt werden.

Kork: Er kann für Dach, Decken und Wände in Form von Korkdämmplatten verwendet werden sowie als Füllmaterial für Deckenhohlräume.

Der Vorteil: Kork muss nicht zusätzlich behandelt werden und schützt damit auch die Gesundheit der Bewohner.

Nachteil: Das Material ist aus deutscher Sicht kein heimischer Rohstoff und hat dadurch lange Transportwege.

www.regional-bauen.de

Naturstoffe für die Hausdämmung

Gerade im Bereich der Dämmung gibt es inzwischen viele ökologische Alternativen zu den klassischen Polystyrolplatten, die sich bereits heute als großes Entsorgungsproblem entpuppen: Hanf, Schafwolle, Flachs und Stroh sind umweltfreundliche Alternativen. Und: Sie sind fast unbegrenzt verfügbar und haben einen geringen Energieaufwand bei der Herstellung. So benötigen Flachsfaserplatten bei der Herstellung 15-mal weniger Energie als konventionelle Dämmplatten. Sie kosten allerdings auch deutlich mehr.

Umweltsiegel helfen bei der Materialauswahl

Doch wie können Bauherren den Überblick über die möglichen Alternativen behalten? Es gibt zahlreiche Ökosiegel, die sehr unterschiedlich strenge Richtlinien vorgeben. Das Umweltsiegel „Blauer Engel“ ist eines der ältesten und bekanntesten Umweltsiegel. Weitere seriöse Siegel sind Eco Institut, IBU und Nature Plus. Die Materialkosten dieser zertifizierten Baustoffe liegen immer noch über den Kosten für konventionelles Baumaterial. Rund ein Fünftel mehr an Material- und Verarbeitungskosten müssen Bauherren einplanen. Ein Teil dieser Mehrkosten kann aber durch staatliche Förderprogramme wieder eingespart werden. Infos unter:

www.klimafreundliches-bauen.de

WIR BAUEN MASSIV-HOLZ-HÄUSER
behagliches Raumklima • ökologische, nachhaltige und zeitsparende Bauweise • Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser, Aufstockungen und Anbauten

Besuchen Sie uns in unserem Musterhaus!

Die gute Betreuung Ihres Projekts liegt uns am Herzen – profitieren Sie von mehr als 40 Jahren Berufserfahrung! Gerne übernehmen wir die Betreuung und Bauüberwachung Ihres gesamten Bauvorhabens.

BRODBECK ZIMMERER UND DACHDECKER
Ihr Holzoberbetriebe

Otto-Hahn-Str. 6, 71154 Nufringen
Telefon (0 70 32) 98 58 38
info@zimmerer-brodbeck.de
www.im-holzhaus-wohnen.de
www.zimmerer-brodbeck.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Weitere Leistungen:
Alle Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten • Dachfenster Dachgauben • energetische Dachsanierungen und -umbauten sowie Holzständerhäuser

Over-the-sky
Die nächsten 7 Käufer sichern sich eine Ballonfahrt über ihr neues Grundstück*
* für genaue Details fragen Sie Ihren persönlichen Berater.

30 YEARS
1.400 Häuser

JETZT
Kostenlosen Kennenlerntermin vereinbaren & Traum starten!

WIR BAUEN DEIN HAUS.

Freigeplante Architektenhäuser mit Spirit /
Massiv - Stein auf Stein / **100% individuell** /
Kerngesund / Garantiert schlüsselfertig!

Jetzt anrufen und losfliegen
07477 - 918 980
www.denkinger.de

Denkinger
Das versteht nur dein Herz

Denkinger GmbH - An der Sagmühle 18 - 72417 Jungingen



Neues Wohngefühl für eine nachhaltige Zukunft

Regnauer stellt in Fellbach das neue Musterhaus „Klara“ vor

Mit der Eröffnung des neuen Musterhauses „Klara“ in Fellbach in Baden-Württemberg setzt das Familienunternehmen Regnauer Hausbau aus dem oberbayerischen Seebuck den Erfolgsweg seiner regionstypischen Vitalhäuser fort. Das bundesweit positive Echo gerade auch von Bauherrenseite her hat die Experten für Holzfernhäuser vom Chiemsee auch bei dem neuen Projekt angespornt.

„Die Verbindung von regionaltypischem Architekturstil mit modernem Design sowie zahlreichen Wohlfühlelementen, Energieeffizienz und innovativer Haustechnik kommt sehr gut an“, resümiert Geschäftsführer Michael Regnauer. Zusammen mit seiner Frau Silvia, Tochter Klara, die als Namenspatin fungierte, und Verkaufsleiter Gerd Holzschuh weihte er im Beisein beteiligter Partnerunternehmen das neue Musterhaus „Klara“ im Musterhauspark Fellbach bei Stuttgart ein. Im Unterschied zum oberbayerisch geprägten Musterhaus „Liesl“ bindet „Klara“ die Architektursprache der Weinregionen in Baden-Württemberg mit ein. Die Größe ist auf 170 Quadratmeter ausgelegt. In dem markanten Baukörper mit puristischem Architekturstil interpretierten die Holzbauspe-

zialisten das Thema Satteldachhaus neu. Der Minimalismus außen sorgt für Klarheit und ein Gefühl von Ruhe und Kontemplation. Die Wände mit der räumlich zurücktretenden Giebelfassade signalisieren Bodenständigkeit und Standfestigkeit. Zugleich entstehen so auf intelligente Weise geschützte Bereiche für Terrasse und Balkon. Für Licht und Transparenz sorgt die bis zum Boden reichende Glasfront samt aufgeglastem Giebel. Beides öffnet den Innenraum für einen befreiten Blick in die Natur. So entsteht Wohnatmosphäre. Zu Wein- genuss und Gemütlichkeit lädt wiederum eine überdachte Nebenterrasse bzw. Pergola mit Laubencharakter und Holzverschalung ein. Der wachsenden Vorliebe für den Baustoff Holz trägt Regnauer auch mit strukturierten Elementen aus sibirischer Lärche Rechnung: Diese prägen die markante Eingangsfront und die Nordseite des neuen Musterhauses. Spannende Designnoten setzen wiederum die Fenster- und Rollladenkästen in tiefschwarz.

Klassisch-modernes Interieur

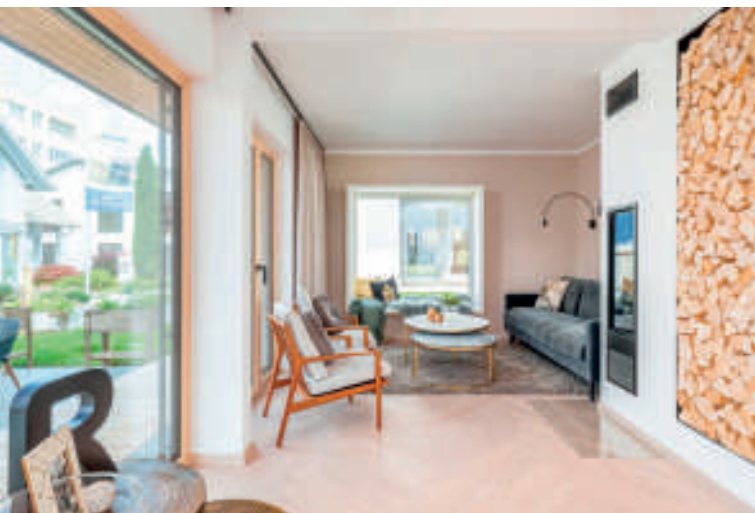
Gibt sich „Klara“ nach außen hin eher schlicht, so stehen im Innenraum emotionale Wohn-

erlebnisse, ein individueller „Bohemian“-Stil sowie Wohngesundheits und hoher Wohnkomfort mit überraschenden Noten im Vordergrund. Der Mix aus edlen Holzelementen, Glas, schwarzem Stahl und dunklen, haptischen Oberflächen setzt im Ausstattungs-Design klassisch-moderne Akzente. Ein „Solarium“-Sitzfenster und der Kaminofen mit Holzlege sorgen im Wohnzimmer für kuschelige Atmosphäre und entspannte Abende. Geselligkeit ist in der geräumigen und offenen Wohnküche mitsamt der angegliederten Speis angesagt. Als Hingucker sorgt der unter der geradläufigen Treppe in Eiche-Stahl-Optik integrierte „Weinkeller“ für Gesprächsstoff. Glasabtrennung und Lichtspots setzen ein optisches Highlight. Im Obergeschoß lässt die durchgängig verbundene Privatzone der Eltern mit Schlafen, Ankleide und Wellness-Bad samt integrierter Holzsauna ein pfiffiges Raumwunder voll Wohnatmosphäre entstehen. In den Kinderzimmern unterstreichen unkonventionelle Ideen für Bett, Schrank und Schreibtisch ein altersgemäßes Wohngefühl. Nicht fehlen darf natürlich ein helles, großzügig abge-

schlossenes Büro als Homeoffice für die „neue Zeit“.

Zukunftsweisende Haustechnik

Als „State of the Art“ erweist sich das Musterhaus „Klara“ auch in punkto Haustechnik, Klimaschutz, Wohngesundheits und Nachhaltigkeit. Als erster Hersteller bietet Regnauer Hausbau mit der Kombination von Proxon-Frischluftwärmetechnik und rahmenlosen Infrarot-Wandheizkörpern eine zukunftsweisende Technik an. Letztere sorgen für eine punktuell angenehme Strahlungswärme auf der Haut. Die Frischluftwärmetechnik beinhaltet auch eine Kühl- und Entfeuchtungsfunktion sowie CO₂-Regelung. Zusammen mit selbstproduziertem Photovoltaikstrom zeigt Regnauer besonders mit dem umweltfreundlichen und wartungsfreien Salzwasser-Batteriespeicher innovative Wege zu ökologischem und energieeffizientem Wohnkomfort auf. So kommt der Batteriespeicher ganz ohne den Einsatz problematischer Stoffe und seltener Metalle aus. Passend dazu erfüllt „Klara“ zusammen mit der neuen Vitalwand die Anforderungen



Dieses Musterhaus kann besichtigt werden im Musterhauspark Stuttgart
Höhenstraße 21, 70736 Fellbach, Platz 41
Besichtigung anfragen: Tel.: 0711 2596489, hausbau(@)regnauer.de

an ein KfW 40plus-Haus. In der Kombination von klimaoptimierter, holzfasergedämmter Fassade als Hitzeschutz und Frischluftwärmetechnik mit Kühlfunktion geht Regnauer auch mit Blick auf künftige Klimaherausforderungen innovative Wege.

Komfort und Sicherheit verbindet ergänzend die anwenderfreundliche Smart-Home-Steuerung per App. Mit ihr lassen sich Rollläden, Alarmsysteme, Licht, Musik, Wärme und viele

weitere Anwendungsgen zentral steuern. Mit dem neuen Musterhaus "Klara" präsentiert sich Regnauer Hausbau als innovationsfreudiges Unternehmen und setzt erneut einen Meilenstein im Bereich regionstypischer Ökohäuser aus Holz. Es kombiniert auf intelligente Weise klare Architektursprache, ein Maximum an Wohnkomfort und Wohnge-sundheit, höchste Energieeffizienz und innovative Haustechnik. www.regnauer.de

Hausdaten	
Bezeichnung:	Haus Klara (Musterhaus Fellbach)
Hersteller:	Regnauer Hausbau GmbH & Co. KG, www.regnauer.de
Abmessungen:	15,8 x 9,5 m, Wohnfläche EG: ca. 91 m², Wohnfläche OG: ca. 78 m² Gesamt-Wohnfläche: ca. 169 m² Umbauter Raum: 932,30 m²
Bauweise:	Massivholz-Riegel-Konstruktion, Baustoffe (konstruktiv): Holz Wärmedämmung: Holzfaser
Dach:	Satteldach, Pfettendachstuhl, 38 Grad, Kniestock: 1,50 m
Energiebedarf:	Endenergiebedarf: 23,8 kWh/m-a, Primärenergiebedarf: 31,5 kWh/m²a KfW: KfW40+-Konzept
Haustechnik:	Frischluft-Wärmetechnik (Luft-Luft-Wärmepumpe), mit Sommer-Bypass, integrierter Trinkwasserwärmepumpe, 295 l Trinkwasserspeicher Infrarot-Heizkörper (Regnauer ThermAir-Relax), Kamin Photovoltaik mit Batteriespeicher, Somfy Hausautomation
Preis:	Auf Anfrage

SONNLEITNER®
HOLZHAUSBAU
richtig gut bauen

**EIN- & MEHRFAMILIENHÄUSER
WOHNUNGS- & OBJEKTBAU**

Sonnleitner Holzbauwerke GmbH & Co. KG
AUSSTELLUNG • BERATUNG • VERKAUF
Bertha-Benz-Str. 2 | 89188 MERKLINGEN
07337 9247-492 | merklingen@sonnleitner.de
www.sonnleitner.de

**JETZT DEIN
TRAUMHAUS
FINDEN!**

**MEHR
FREUDE
AM
WOHNEN.**

frammelsberger
■ HOLZHAUS ■

www.frammelsberger.de



Herrschaftliche Villa im Landhausstil

Zwei eigenständige Häuser sind über einen Zwischenbau miteinander verbunden

Verträumte Schneeflocken flirren vom Himmel, legen sich wie eine zarte Decke übers Land und verzaubern den nahen See in eine eisige Einheit. Die Welt wird weiß und leise. Inmitten dieser idyllischen Umgebung hat sich Familie Fröhlich ihren Traum vom Haus erfüllt: Eine zeitlos schöne Landhausvilla mit Erker, romantischen Sprossenfenstern und dunklen Klappläden. Was man auf den ersten Blick nicht ahnt, wenn man sich von der Straße nähert: Bei dem eleganten Neubau handelt es sich eigentlich um zwei eigenständige Häuser, die über einen eingeschossigen Zwischenbau miteinander verbunden sind. Im hinteren Haus leben die Bauherren selbst, das vordere Haus hat eines der Kinder samt Familie bezogen. Dank der cleveren Planung wird nicht nur das Grundstück optimal ausgenutzt, sondern

auch die Privatsphäre der beiden Parteien gewahrt. Jede Familie hat ihre eigenen Rückzugsbereiche. Wenn man aber Nähe sucht, etwa für einen Besuch der Enkelin bei der Oma oder auf ein gemeinsames Abendessen, findet man schnell zueinander. Der Haupteingang befindet sich im Zwischenbau: Eine nostalgische Kassettenüre mit Fensterelementen geleitet Besucher und Bewohner stilvoll in den gemeinsamen Windfang, von dem die beiden Wohneinheiten abgehen. Über eine Treppe gelangt man in die Kellerräume, die ebenfalls gemeinsam genutzt werden.

Mit Liebe zum Detail

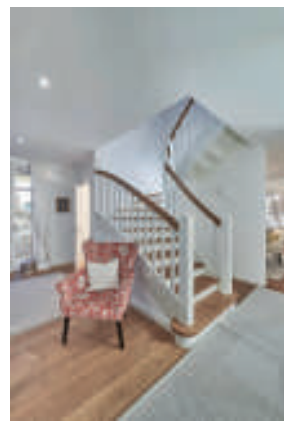
Der Eingangsbereich gibt bereits einen ersten Vorgeschmack auf das, was hinter den Wohnungstüren wartet: Blickfang ist der rie-

sige Spiegel mit kunstvoll verziertem Rahmen, der den Raum optisch vergrößert. Von der Decke hängt ein imposanter Kronleuchter, in dem sich das Licht spiegelt und so funkelnde Reflexe auf den historisch anmutenden Fliesenboden wirft.

Der Grundriss wurde in beiden Wohneinheiten ähnlich aufgeteilt

Unten liegen die offen gestalteten Gemeinschaftsräume, oben sind die Privaträume untergebracht. Jede Partei konnte dabei ihre individuellen Wünsche verwirklichen – von der gut ausgestatteten Bibliothek im rundum verglasten Erker bis zur Sauna im Badezimmer. Dank der großzügigen Fensterfronten herrscht in beiden Häusern eine luftig-leichte Atmosphäre, in der man sich sofort wohlfühlt.

Unterstrichen wird das besondere Raumgefühl durch die helle Farbgebung und die bis unter das Dach offenen Räume. Das Innenraumdesign besticht durch sein äußerst stimmiges Gesamtbild. Eine Kombination aus geliebten Erbstücken und neuen Einrichtungsgegenständen zeigt den exquisiten Geschmack der Bauherrin und ihren Sinn für feine Details. An jeder Ecke erzählt die Einrichtung Geschichten von früher oder hat neuen Raum für Erinnerungen vorgesehen, die das Leben erst noch schreiben muss. Highlight ist die große Landhausküche mit langer Kochinsel. Der Landhausstil spiegelt sich bis ins kleinste Detail wieder: So sind nicht nur die Innentüren und die Fenster, sondern auch die Fenstergriffe nach historischem Vorbild gestaltet. Liebevoll arrangierte Dekorations-





objekte und Familienfotos ergänzen das Interieur und verleihen ihm die ganz persönliche Note. Über den Boden zieht sich Vollholz-

parkett, das mit seiner warmen Ausstrahlung perfekt zum Landhauslook passt.

Informationen unter: www.baufritz-rl.de

Checkliste

Haustyp:	Zweifamilienhaus, Haus Fröhlich
Hersteller:	Bau-Fritz GmbH & Co. KG, seit 1896, 87746 Erkheim, www.baufritz.com
Hausgröße:	Haus 1: 7,57 x 11,62 m, Haus 2: 12,57 x 10,695 m Zwischenbau: 7,00 x 6,70 m
Wohnflächen:	EG: 1: 94,33 m², 2: 128,88 m², Z: 12,43 m²; DG: 1: 66,16 m², 2: 105,72 m², Z: 39,46 m²; gesamt: 1: 160,49 m², 2: 234,6 m², Z: 51,89 m²
Bauweise:	Holztafelbau mit Großelementen, U-Werte Außenwand: 0,16 W/(m²K)
Baustoffe:	Konstruktiv: widerstandbeständige Fichte + Lärche, schadstoffgeprüft
Dach:	Walmdach, Neigung 26°
Effizienz:	Energieeffizienzklasse: A+, Endenergiebedarf kWh/(m²a)*: 14,7 Jahresheizwärmebedarf kWh/m²a*: 22,553, Jahresprimärenergiebedarf kWh/m²a*: tatsächlich: 26,34, maximal: 49,86
Preise:	Auf Anfrage



Ihre regionalen
BAUMEISTER-HAUS – Partner

BAUMEISTER
HAUS



Großraum Tübingen - Zollernalb
Geiger Massivbau GmbH
Kornbergstraße 42 · 72459 Albstadt
Tel: 07432-98 42 00

www.geiger-massivbau.de



MHB STUMM

Großraum Münsingen - Reutlingen
MHB Stumm Bauunternehmung GmbH
Wolfgartenstraße 72 · 72525 Münsingen
Tel.: 07381 93 61 0

www.mhb-stumm.de



Natürliche Optik ohne Kompromisse

Schlichte Eleganz verbindet sich gekonnt mit Wohnlichkeit

Ein Grundstück im Heimatort war bereits vorhanden, der Wunsch nach einem Eigenheim auch. Ein Jahr später, nachdem das junge Bauherrenpaar etliche Messen, Ausstellungen und Musterhäuser besucht hatte, machte es sich an die Realisierung seines Traumhauses. Selbstverständlich hatten sich die beiden auch schon Gedanken gemacht, wie ihr ideales Haus aussehen sollte, was es haben und vor allem können sollte. Diese Vorstellungen hatten sie teilweise schon in erste Skizzen umgesetzt als sie sich für Arnold Haus als Baupartner entschieden. Auf das Bauunternehmen wurden sie durch den Familienkreis aufmerksam.

Die Bauherren hatten etliche Ideen, die von Arnold Haus berücksichtigt und sehr gut umgesetzt wurden. Die Holzhausmanufaktur Arnold Haus wurde sowohl mit der individuellen Planung als auch der Ausführung beauftragt.

Rundum natürlich

Satteldach und Ausrichtung waren durch den Bebauungsplan vorgegeben. Die Fassade aus schmalen horizontal verlaufenden Rhombusleisten sorgt für einen modernen, individuellen Look, der von den Fenstern und der Haustür in Anthrazit sowie den granitfarbenen Dachziegeln unterstrichen

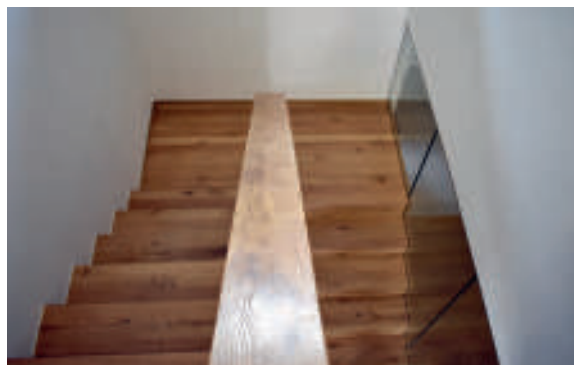
wird. Im Haus verbreitet der Dielenfußboden in Eiche, auch im Bad, eine wohnliche Atmosphäre. Der Wohnbereich ist offen, hell und großzügig gestaltet. Auch das Bad punktet mit viel Platz für eine ebenerdige Dusche, eine Badewanne und einen Doppelwaschtisch. Das architektonische Highlight ist die Faltwerktreppe. Wie der Fußboden ist sie aus massiver Eiche – denn auch im Innenbereich wird auf eine durchgängig moderne, schlichte und elegante Wirkung gesetzt. Die KNX-Steuerung macht das Haus zum Smart Home mit all seinen Annehmlichkeiten. Eine effiziente Luft-Wasser-Wärmepumpe speist die Fußbodenheizung und eine zentrale Lüf-

tungsanlage mit Wärmerückgewinnung sorgt konstant für frische Raumluft.

Rundum wohngesund

Den Bauherren war eine gesunde und ökologische Bauweise wichtig. Das natürliche Wohnklima im Haus sorgt für eine behagliche Umgebung. Auch der Energiebedarf wurde durch ein durchgängiges Energiekonzept gering gehalten. Die Bauherren würden – bei Bedarf – auf jeden Fall wieder mit Arnold Haus bauen.

Weitere Informationen zum Objekt unter: www.arnold-haus.de



Bautafel Haus Fiesel-Heinzelmann

Haustyp:	Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Effizienzklasse 55
Hersteller:	Arnold Haus GmbH, www.arnold-haus.de
Bauweise:	Holzständer mit Zellulosedämmung, $\emptyset$ U-Wert: 0,14
Dachform:	Satteldach, Betondachsteine Granit, Neigung 30°
Nutzfläche:	Gesamt rund 184 m ²
Haustechnik:	Luft-Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung, zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Preis:	Auf Anfrage

ARNOLD

DIE HOLZHAUS-MANUFAKTUR



**Effizienz- und
Passivhäuser
für Ihren Traum
vom Wohnen.**

**Minimaler Energiebedarf
und maximaler Komfort**

- Individuell geplant
- Nachhaltig produziert
- Energieeffizient gebaut
- In bester Bauqualität

88499 Zwiefaltendorf 07373 / 9211-0 www.arnold-haus.de

WAF A

Häuser vom Feinsten

Erfahrung seit 1982



**Ein Architektenhaus
ist der Maßanzug unter den Häusern**
Premiumqualität zum Festpreis



WAF A Bauträgergesellschaft mbH

Rügelbachstraße 40 • 72762 Reutlingen

Telefon: 07121 / 9221-0 • info@wafa.de

www.wafa.de

Folgen Sie uns auf





Eigenleistung beim Hausbau – Geld sparen mit der Muskelhypothek

„Da packen wir eben selbst mit an!“ So macht sich mancher Bauherr Mut

Angesichts enormer Baupreise scheint das zunächst auch keine schlechte Idee. Aber, so warnt der Verband Privater Bauherren (VPB), Häuslebauer dürfen sich nicht überschätzen. Wer selbst baut, der braucht Know-how und sehr viel Zeit. Der VPB hat das genau ausgerechnet: Wer beispielsweise im Raum München ein Reihenendhaus baut, mit drei Etagen, einschließlich Keller und 140 Quadratmetern Wohnfläche, der kann bei reinen Baukosten von knapp 254.000 Euro bis zu 19.000 Euro durch Eigenleistung einsparen. Ein vergleichbares Haus im Großraum Leipzig/Dessau ist bereits für knapp 218.000 Euro zu haben. Durch Eigenleistungen können Bauherren dort bis zu 16.000 Euro sparen (Stand 2017).

Das klingt zunächst viel, aber der Preis ist hoch. Um so viel Geld zu sparen, müssen die Bauherren nämlich 476 Stunden auf der eigenen Baustelle schuften. Herunter gebrochen auf eine 40-Stunden-Woche bedeutet das: zwölf Wochen oder ein Vierteljahr. Wer kann schon so lange seinen Arbeitsplatz verlassen? Seinen Urlaub und die Wochenenden opfern? Das ist in Eigenregie kaum zu machen. Zumal Laien die Routine fehlt. Erfahrungsgemäß schaffen sie maximal zwei Drittel der Leistung eines Profis.

Außerdem eignen sich nicht alle Arbeiten für Heimwerker, so der VPB. Ohne bautechnische Kenntnisse können Familien selbst ihren Garten anlegen, dafür benötigen sie je nach Größe des Gartens rund 30 Stunden und sparen damit gegenüber dem Fachbetrieb etwa tausend Euro. Wobei die Pflanzen den Löwenanteil der Kosten ausmachen. Werden sie nicht richtig gesetzt, gehen sie ein und die Ausgaben sind verloren.

Bauherren können auch tapezieren und streichen. Maler- und Tapezierarbeiten schlagen mit 125 Stunden zu Buche. Ein Fachbetrieb würde dafür je nach Region zwischen 4.300 und 5.000 Euro berechnen. Auch der Einbau der Fußbodenbeläge lohnt sich. Dafür müssen realistische Heimwerker etwa 90 Stunden veranschlagen. Sie sparen bis zu 3.500 Euro an Handwerkerlöhnen. Wer sich mehr zutraut, der kann selbst Fliesen verlegen. Knapp 50 Stunden braucht er dazu im normalen Reihenhaus. Das bringt zwischen 1.800 und 1.900 Euro Minderausgaben.

Wer selbst das Dach ausbaut, die Schrägen dämmt und verkleidet, der hat damit gut hundert Stunden zu tun und spart im Gegenzug, je nach Wohnort, zwischen rund 3.200 und 4.000 Euro. Präzise arbeiten können muss, wer Zimmertüren selbst einsetzt.

Damit lassen sich etwa 80 Stunden sparen, Bauherren machen damit zwischen 2.700 und 3.200 Euro in etwa gut.

Das Sparpotenzial der in Eigenleistung erbrachten Arbeiten ist natürlich abhängig von der Größe des Hauses, den verwendeten Materialien und weiteren Faktoren. Richtwerte liefert die folgende Auflistung des VPB für mögliche Do-it-yourself-Einsparungen beim Bau eines 140 Quadratmeter großen Reihenhauses (Stand 2017, www.vpb).

Gewerk	Ersparnis/Euro
Malen/Tapezieren:	ca. 4.300 – 5.000
Fußböden verlegen:	ca. 3.000 – 3.500
Fliesen verlegen:	ca. 1.800 – 1.900
Dach ausbauen:	ca. 3.200 – 4.100
Garten anlegen:	ca. 1.000

Keine Frage, Eigenleistungen helfen Geld sparen

Aber sie kosten auch viel Zeit und müssen exakt in den Bauablauf integriert werden, damit es nicht zu Zeitverzögerungen kommt. Dies gilt vor allem dann, wenn die Bauherren nicht mit dem eigenen Architekten bauen, sondern schlüsselfertig: Wer haftet dann beispielsweise, wenn durch die Eigenleistungen Schäden entstehen und die Baufirma an-

schließend nicht weiterbauen kann? Oder wenn durch mangelhafte Eigenleistungen Menschen verletzt werden? Und wer übernimmt die baufachliche Aufsicht für die Bauten in Eigenregie?

Unbedingt von Sachverständigen beraten lassen

Wer selbst baut, so rät der VPB, der sollte sich unbedingt vorab vom unabhängigen Sachverständigen beraten lassen. Schon vor Vertragsabschluss sollten die Bauherren mit Hilfe des Experten genau auflisten, was sie an Eigenleistung erbringen können und möchten. Diese Wünsche müssen dann mit dem Anbieter abgestimmt und im Vertrag detailliert festgelegt werden.

Wichtig: Dabei sollten die Vertragspartner insbesondere die Schnittstellen zwischen Fremd- und Eigenleistungen exakt definieren, und zwar in organisatorischer wie auch zeitlicher Hinsicht.

Ebenso wichtig ist die laufende baufachliche Kontrolle der Eigenleistungen durch den Sachverständigen. Wer darauf verzichtet und dann aus Unwissenheit Baumängel verursacht, der bleibt meist auf den Schäden sitzen. Statt Ersparnis bedeutet das dann Mehrausgaben!

Checkliste Eigenleistung beim Bau

Arbeiten für Bauherren mit geringen handwerklichen Kenntnissen:

- ☐ Anstricharbeiten und Tapezieren
- ☐ Verspachteln von Gipskartonflächen
- ☐ Verkleidung von Böden und Wänden (zum Beispiel mit Gipskarton- oder OSB-Platten)
- ☐ Nicht konstruktiver Wandaufbau (zum Beispiel Anbringen von Dämmmaterial)
- ☐ Gartenarbeiten (Anlage von Rasenflächen und Beeten
Pflanzung von Gehölzen und Stauden etc.)
- ☐ Verlege-Arbeiten im Garten (etwa Beeteinfassungen)

Arbeiten für handwerklich begabte Bauherren:

- ☐ Einfache Maurerarbeiten (zum Beispiel nicht tragende Trennwände mit Porenbetonsteinen)
- ☐ Innenausbau (beispielsweise Innenwände in Holz-Leichtbauweise)
- ☐ Böden verlegen
- ☐ Sanitärinstallationen (zum Beispiel Montage von Waschtischen, Armaturen, Anschlüssen und Badewanne)
- ☐ Anlegen befestigter Wege und Einfassungen im Außenbereich
- ☐ Assistenz bei Handwerkertätigkeiten je nach Fachkenntnissen

Arbeiten, die Handwerker ausführen sollten:

- ☐ Zimmererarbeiten (Tragekonstruktion, Dachstuhl)
- ☐ Dachdeckerarbeiten
- ☐ Maurerarbeiten
- ☐ Spenglerarbeiten
- ☐ Elektroinstallation
- ☐ Heizungsinstallation
- ☐ Komplizierte Sanitärinstallation
- ☐ Anspruchsvolle Schreiner- und Tischlerarbeiten
(zum Beispiel Treppenbau und -montage)

Wichtig: Banken akzeptieren in der Regel bis zu 15 Prozent der Darlehenssumme als Eigenleistung – meist aber nicht mehr als 30.000 Euro. Als realistisch gilt ein Betrag zwischen fünf und zehn Prozent, um Eigenleistungen beim Hausbau geltend zu machen.

Bauhelfer anmelden und versichern

Wer in Eigenhilfe baut und dabei die Unterstützung von Bekannten, Nachbarn und Familienangehörigen in Anspruch nimmt, der muss sich und seine Helfer am Bau absichern. Bei Arbeitsunfällen genießen Privatleute, die in eigener Sache auf ihrer Baustelle tätig sind, nämlich keinen Schutz durch die gesetzliche Unfallversicherung. Die sogenannte Bauhelferversicherung löst das Dilemma: Das kann eine private Unfallversicherung sein oder eine freiwillige Versicherung bei der Berufsgenossenschaft. Letzteres ist beim Einsatz von Freunden, Bekannten und Verwandten ohnehin in jedem Fall gesetzlich vorgeschrieben und zwar unabhängig davon, ob die Helfer am Bau bezahlt werden oder nicht. Darüber hinaus können weitere Versicherungen sinnvoll sein, etwa eine Berufsunfähigkeitsversicherung für den Hauptverdiener, der die Bauschulden bedienen muss.

Eigenleistung planen – diese 7 Dinge sollten Sie beachten

Wenn Sie beim Bau Ihres Eigenheims selbst mit anpacken möchten, sollten Sie folgende sieben Dinge unbedingt beachten:

1. Zeitaufwand kalkulieren
2. Sachkenntnis abschätzen
3. Versicherung abschließen
4. Haftung abklären
5. Gesamtverantwortung übertragen
6. Zeitplan aufstellen
7. Baupartner auswählen

Was können Sie selbst, was sollte der Fachmann erledigen?

Damit Sie sich bei der Eigenleistung beim Hausbau nicht übernehmen, ist es wichtig, das eigene Potenzial richtig zu bewerten. Die Checkliste oben hilft dabei, einen Überblick zu erhalten, was man durch eigenen Einsatz erledigen kann und welche Arbeiten man besser dem Fachmann überlässt. Kreuzen Sie einfach an, was Sie sich selbst zutrauen, und ermitteln Sie, wie hoch die Muskelhypothek realistisch ausfallen darf.

Je mehr die Bauherren vom Fach verstehen, umso mehr können sie sparen. Eine junge Familie, mit zwei Berufstätigen und kleinen Kindern, die für jeden Baustelleneinsatz den Babysitter braucht, sollte sich überlegen, ob die „Muskelhypothek“ die eigenen Kräfte nicht über Gebühr strapaziert. Nicht umsonst heißt es am Ende allzu oft: Haus fertig – Ehe kaputt.

TRAUMHAFTE TREPPEN...

... mit Sylomer®, der Patentlösung im Trittschallschutz

www.fuchs-treppen.de

Fuchs-Treppen
Anton Schöb GmbH & Co. KG
Espanstraße 4 · 88518 Herbertingen

Fon +49 7586 588-0
Fax +49 7586 588-60
info@fuchs-treppen.de

FUCHS-TREPPEN®



SAPHIR SPA
www.voeroka.de



ANGENEHMES KLIMA
www.postbank.de/themenwelten



EIN PLUS AN LICHT
www.wintergarten-fachverband.de

Neue Energiekonzepte für Wintergärten

Im gut verglasten Wintergarten herrscht ganzjährig angenehmes Klima

Freie Sicht in alle Richtungen, gut geschützt vor Kälte und Hitze – mit einem Wintergarten schenken sich Hausbesitzer ein neues Lieblingszimmer. Wenn das Energiekonzept stimmt. Das heißt vor allem: gute Dämmung für den Winter, Lüftung und Schatten für den Sommer. Ein Wintergarten gen Norden ist ganztags in mildes Licht getaucht. Nach Osten ausgerich-

tet lässt er am Frühstückstisch die Sonne aufgehen, gen Westen verspricht er traumhafte Abendstunden. Doch meist wählen Eigentümer die Südseite – wenn die baulichen Gegebenheiten und der Abstand zum Nachbarhaus es erlauben. Energetisch eine gute Entscheidung: „So profitiert man am meisten von der Sonne und kann im Winter oft auf zusätzli-

ches Heizen verzichten“, sagt Thomas Mau von der BHW Bausparkasse. In Wohnwintergärten kann eine elektronische Klimasteuerung für Wohlfühlklima sorgen. Die Anlage regelt die Luftfeuchtigkeit und die Temperatur, steuert die Heizung und die Lüftung.

Wärmeverluste minimieren

Durch die großzügigen Glasfassaden von Wintergärten ist in der kalten Jahreszeit meist ein sehr hoher Wärmeverlust zu beklagen. Aluminium-Rollläden wirken dem entgegen, indem sie ihre Dämmwirkung voll ausspielen. Denn zwischen dem geschlossenen Rollladenpanzer und dem Fensterglas bildet sich eine isolierende Luftschicht, die verhindert, dass wertvolle Heizwärme nach außen entweichen kann (Bild links, www.rollladen.de). Weil auch die Aluminium-Lamellen selbst Wärme in den Wintergarten zurückstrahlen, entsteht ein behagliches Raumklima und auch Geldbeutel und Umwelt freuen sich.

In der Hauptrolle: Verglasung

Das Glas von Wohnwintergärten muss dämmende Eigenschaften haben. Ein Wärmedämmglas ist ein Mehrscheiben-Isolierglas, bei dem auf eine Fläche der Gläser im Scheibenzwischenraum eine hauchdünne Edelmetallbeschichtung aufgetragen ist. Diese reflektiert die langwellige Wärmestrahlung zurück in den Raum. Der Scheibenzwischenraum selbst ist mit Gas gefüllt, das eine geringere Wärmeleitfähigkeit als Luft besitzt. Meist kommt als wirtschaftlichste Lösung Argon zum Einsatz. Noch effektiver, aber auch teurer, sind Krypton- und Xenon-Füllungen, die einen schmalen Scheibenzwischenraum erlauben. So sind Dreifachverglasungen möglich, die nur geringfügig dicker sind als Zweifach-Isoliergläser mit Argonfüllung. Für Nord-Wintergärten ist diese aufwendigere Lösung dringend geboten, um die Anforderungen der Energieeinsparverordnung zu erfüllen. Die



ALUMINIUM-ROLLLADEN
www.rollladen.de



SCHIEBE-DREH-SYSTEM „SF25“

www.sunflex.de



SCHIEBE-DREH-SYSTEM „SF75“

www.sunflex.de

Wärmedämmbeschichtung spart nicht nur teure Heizenergie, sie bewirkt zudem, dass die Oberflächentemperatur des Glases auf der Innenseite des Wintergartens höher bleibt. Unangenehme Zugerscheinungen und das Beschlagen der Scheiben werden reduziert.

Wärmedämmung und Heizung

Auch im unbeständigen Frühling und stürmischen Herbst lassen sich entspannte Stunden auf der geschlossenen Terrasse verbringen. Die für einen Sommergarten typischen ungedämmten und nichtisolierten Glassysteme wie das Schiebe-Dreh-System „SF25“ lassen sich im Handumdrehen schließen (Bild ganz oben, www.sunflex.de). Heizstrahler halten den Terrassenbereich bei Bedarf angenehm warm. Für die Nutzung auch im Winter braucht es allerdings ein hochwärmedämmtes System wie die Glasfaltwand „SF75“, die bezüglich Dichtigkeit und Isolierung eine Integration in das häusliche Heizsystem ermöglicht.

Baugenehmigung

In der Regel müssen für alle Bauvorhaben am Haus Genehmigungen beim zuständigen Bauamt eingeholt werden. Allerdings gelten in jedem Bundesland ganz unterschiedliche Vorschriften für Sommer- oder Wintergärten. Wir empfehlen eine Zusammenarbeit mit einem Fachmann, der Erfahrungen mit der jeweiligen Landesbauverordnung hat, sie gut kennt und bei der Einreichung von Anträgen unterstützt. Je nach System, Verglasung und Aufstellungs-ort entstehen unterschiedliche Kosten. Belüftung, Heizung oder Verschattung wirken sich ebenfalls auf den Gesamtpreis aus. Zusammen mit dem Fachberater sollten Eigentümer ihre Prioritäten bestimmen. Ganzjährig bewohnbare Wintergärten sind ab etwa 15.000 Euro zu haben, individuelle Konstruktionen können ein Vielfaches kosten. Ein Experte garantiert ein sorgfältig durchgeplantes und betreutes Bauprojekt sowie eine exakte Kalkulation.

Anzeige

NACHHALTIGKEIT – QUALITÄT – SERVICE VOM FEINSTEN



Von Entwicklung über Fertigung bis zur Produktbegleitung. Ein Produktleben lang steht für unsere Möbel Nachhaltiges Tun im Mittelpunkt. Tat – nicht nur Wort! Ressourceneffizienz, kein Abfall, denn

WIR ALLE SIND PATEN DER ERDE!

Möbel, mit Spuren auf dieser Erde, die sich sehen lassen dürfen – ein Leben lang!



www.richard-henkel.de

Tel.: +49 (0) 7947-91800



Stahlrohrmöbel ≈ Oberflächentechnik
energize your senses



WELLNESS-ENSEMBLE

www.krause-schwimmbadtechnik.de

Himmlische Schwimmhallen

Ein Indoor-Pool gilt als ultimativer Luxus und bietet ein privates Erlebnis im Resortstil

Wann hat das örtliche Hallenbad geöffnet? Wie sind die Zugangsregeln? Das sind Fragen, die man sich nicht stellen muss, wenn man seine eigene Schwimmhalle hat. Denn einen Swimmingpool gibt es nicht nur für den Garten, sondern auch für den Innenbereich des Hauses.

Privater See-Zugang

Sich im wahrsten Sinne des Wortes zu Hause fühlen und es sich in den eigenen vier Wän-

den schön machen – das ist in Zeiten von #stayathome wichtig. Wer seinen eigenen Pool hat, der muss sich um Lockdowns, Sportstättenschließungen und Reisebeschränkungen keine Gedanken machen. Denn, was immer auch kommt, der „heimische Innen-See“ ist rund um die Uhr erreichbar und bei jedem Wetter nutzbar. Angst vor Menschenansammlungen und fehlender Sauberkeit braucht man auch nicht zu haben. Schließlich bestimmt man selbst, wen man

einladen möchte, und man hat die volle Kontrolle über die Wasserwerte und Hygieneparameter.

Vielfältiges Training gegen den Winterblues

Während es regnet und schneit, ein paar Bahnen in wohligh warmem Wasser ziehen? Das ist nicht nur gesund für den Körper. Auch dem Geist tut sanfte Bewegung gut, sodass der Winter-Blues keine Chance hat.

Als Alternative oder als zusätzliche Ausstattung zum Schwimmbereich eignen sich Whirlpool und Sauna. Auch ein Fitnessraum zum Ausdauer- und Krafttraining an Land kann das Becken bereichern. Es ist aber ebenfalls machbar, das komplette Workout ins Wasser zu verlagern. Neben dem sportlichen Schwimmen, das man mit einer Gegenstromanlage auf ein herausforderndes Niveau heben kann, ist beispielsweise mit einem Aqua-Bike auch Cycling im Wasser als



INDOOR-SCHWIMMHALLE

www.ssf-pools.de



BECKEN MIT MOSAIKMUSTER

www.krause-schwimmbadtechnik.de



POOLÜBERDACHUNG DOMIZIL

www.voeroka.de



STRAIGHT UND STILVOLL

www.schwimmbecken-rambow.de

Foto: Tom Bendix

Rauer Stein trifft feines Gespür für Harmonie, Design und Außergewöhnliches. Hier hat ein Meister seines Fachs Alt und Neu gekonnt verbunden. Die alten Ziegel erstrahlen in neuem Glanz und werden – umrandet von Glas – zur perfekten Kulisse eines Pools, der mit Top-Technik und Top-Gestaltung punktet. Straight und stilvoll – so lässt sich dieser Ort zum Staunen und Stille genießen charakterisieren.

Cardio-Variante möglich. Mit Aqua-Hanteln lassen sich die Muskeln stärken.

Indoor und Outdoor flexibel verbinden

So vielfältig wie der Schwimmspaß ist, so vielfältig sind auch die Indoor-Schwimmkonzepte. Von draußen nach drinnen schwimmen – das ist mit einer Kombilösung aus In- und Outdoor-Pool zu realisieren. Auch Wandelemente zum Aufschieben lassen aus einer

Schwimmhalle einen Freiluft-Pool werden. Und eine Poolüberdachung kann, je nach Ausführung, die Freibadsaison in die kühleren Jahreszeit ausdehnen. Ob flexible Schiebehalle oder klassische Schwimmhalle im Haus – himmlisches Badevergnügen bieten sie alle. Schwimmbadbaufachunternehmer, die neben dem Becken auch für eine professionelle Raumklimatisierung sorgen, findet man beim Bundesverband Schwimmbad & Wellness unter www.bsw-web.de/umkreissuche



HOLZ & EDELSTAHL

www.pool-wellness-ettl.de

Alt & neu in moderner Interpretation. Hier bilden Holz und Edelstahl eine Symbiose, die Eleganz, Chic und zugleich Gemütlichkeit ausstrahlt. Ein hochwertiges Becken mit hohem Nutzen – schließlich kann man in diesem Hallenbad auch draußen schwimmen.

Schwimmbad HENNE

sopra
Pool & Wellness

- SCHWIMMBÄDER • WHIRLPOOLS
- SAUNEN • DAMPFBÄDER • SANIERUNGEN

07231 95650

www.schwimmbad-henne.de

Kieselbrunner Straße 42 • D-75177 Pforzheim

3500 m² Ausstellung und Fachmarktcenter

Wintergarten oder Terrasse? BEIDES!



FÜR POOL & TERRASSE

vöroka 75031 Eppingen • ☎ 0 72 62 - 80 87
info@voeroka.de • www.voeroka.de



IGELHAUS-BAUSATZ
Design: Royal Gardineer
www.pearl.de



BENJESHECKE
Berliner Volkspark Friedrichshain
www.zzf.de

Foto: Heike Begehold



INSEKTENHOTEL
Archäobotanischer Museumsgarten in Frauenfeld
www.bodenseegaerten.eu



INSEKTENHOTEL
Bausatz
www.pearl.de



Insektenhotel

GARDENA CLICKUP!
Vogelfutterstation
www.gardena.de



SHELTER
www.evasolo.com

NINA
Nisthilfe
www.singingfriend.com

FAYA
www.singingfriend.com

Unterschlupf für Biene, Igel und Co.

Den Garten tier- und insektenfreundlich gestalten

Über 500 Wildbienenarten gibt es in Deutschland – doch jede zweite davon ist vom Aussterben bedroht. Ein Grund dafür ist, dass die Insekten immer weniger Nahrungsquellen in der Natur finden. Dabei ist ihre Bedeutung für eine intakte Umwelt nicht zu unterschätzen. „Ohne Bienen keine Ernte“, lautet ein geflügeltes Wort. Schließlich übernehmen Wild- und Honigbienen einen Großteil der Pflanzenbestäubung. Dabei kann jeder Gartenbesitzer einen Beitrag leisten, neue Lebensräume für bedrohte Arten zu schaffen. Angefangen mit einer insektenfreundlichen Bepflanzung bis hin zum Aufstellen von Nisthilfen und Futterstationen für Wildvögel oder einem Igelhaus.

Bienenfreundlich pflanzen, auf Pestizide verzichten

Der biologisch vielfältige Garten fängt mit der Wahl der Beet- und Kübelpflanzen an. Ein Beispiel: Spezialzüchtungen mit gefüllten Blüten sind zwar schön anzusehen, erschweren Wildbienen aber den Zugang zum überlebenswichtigen Nektar. „Bienenfreundliche Blumen sind ungefüllt, sodass die Insekten einfacher an die Staubblätter gelangen“, erläutert der Gartenexperte Jens Gärtner von Stihl (www.stihl.de). Empfehlenswert sind auch regionale Blumensaatmischungen. Sie bieten Nahrung für die Insekten und sind im heimischen Garten zudem optisch ein Hingucker. Neben Nahrungsquellen

kommt es auch auf Nistplätze, Unterschlupf und Winterquartiere an. Ein Bienenhotel ist einfach selbst gebaut oder im Fachhandel gekauft, eine Trockenmauer eignet sich ebenso als Unterschlupf.

Passende Vogelnahrung

Wenn für Weichfresser und Körnerfresser gleichermaßen passende Nahrung im Futterhäuschen liegt, dann sammeln sich häufig verschiedenste Wildvogelarten um die Futterstelle. So genannte Allesfresser wie Meise und Specht stellt man mit Fett-Körnermischungen zufrieden. Bei Weichfressern, zu denen Zaunkönig, Amsel und Star zählen, stehen tierische Kost und Beeren auf dem Speiseplan. Dazu gehö-

ren Insekten und Rosinen, aber auch Getreideflocken. Körnerfresser wie Fink und Sperling ernähren sich von Sonnenblumenkernen, Hanf und anderen Samen.

Als passender Platz für die Vogelfütterung im Garten eignen sich Rasenflächen in der Nähe von Hecken oder Hauswänden. Zu nah am Fenster sollte es aber nicht stehen, damit die Vögel im Anflug nicht versehentlich gegen die Scheibe fliegen. Außerdem muss es vor Katzen gesichert sein.

Es lebe das Totholz

Totholz zählt zu den lebendigsten Lebensräumen unserer Natur. Viele Insekten, die auch in unseren Gärten vorkommen, profitieren davon. Hat man ein oder sogar meh-



INSEKTENHAUS
www.deflex.de



BIRDBALL
Design: Michael Hilgers
www.rephormhaus.de



mango



SKANDINAVISCHES FUTTERHAUS
Design: Esschert Design
www.agrarflora.de



twitteryellow



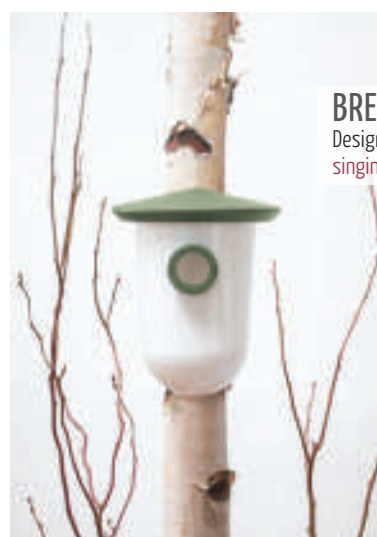
twitter.iron

TWITTER
Design: Peter Keilbach
www.keilbach.com

KLEINE MEISE
Design: Jette Scheib
designimdorf.de



PIEP SHOW XXL
Design: Ralph Kraeuter
www.radius-design.com



BREEDR
Design: Jeroen Mutsaers
singingfriend.com

rere der folgenden Elemente in seinem Garten, kann man sich bald an den kleinen Helfern erfreuen.

Lebensraum 1: Verrottender Baumstamm

Eine einfache und unkomplizierte Lösung für Totholz ist ein Baumstumpfen oder ein großes Stück Baumstamm, das im Garten verrotten darf. Hat man einen sonnigen Platz gefunden, treffen sich an ihm Arten wie die Blattschneidebiene, die Holzbienne oder die Pelzbienne über Jahre hinweg.

Lebensraum 2: Die Benjeshecke

Eine Benjeshecke ist eine Hecke aus Totholz, die als Zaun oder Abtrennung dem Garten urigen Bauerngarten-Charme gibt und viele Insekten und Säugetiere anlockt, die hier überwintern können. Sie schafft ein günsti-

ges Kleinklima und versorgt den Boden mit Nährstoffen (Bild ganz links oben, zzf.de).

Lebensraum 3: Alte Stängel

Markhaltige Stängel wie die von Himbeere, Brombeere, Heckenrose und Schwarzem Holunder sind für Arten wie die Maskenbiene und die Schwarze oder die Blaue Keulenhornbiene geeignete Nistplätze. Einfach die Stängel in ein Meter lange Stücke schneiden und senkrecht an einen Zaun oder an einem anderen Ort befestigen.

Lebensraum 4: Laubhaufen

Ein Laubhaufen in einer schattigen und windstillen Ecke, der bis ins späte Frühjahr liegen bleiben kann, wird schnell zur Heimat von Igel und Spitzmaus. Das Laub isoliert und hält die Tiere im Winter schön warm.



COMBISYSTEM-ROLLSAMMLER

www.gardena.de

Jahres-Schlussakkord im Garten

Tipps für die letzten Handgriffe der Saison

Dieser Gartensommer war wahrlich üppig, denn neben Blumen und Gemüse spross dank der häufigen Regenfälle auch das Unkraut munter drauf los. Die Bekämpfung des Wildwuchses kostete einigen Schweiß. Verständlich, dass mancher dem Ende der diesjährigen Gartensaison mit Erleichterung entgegenseht. Doch ein paar Handgriffe sind noch nötig, bevor Harke, Rechen und Gartenschere im Schuppen verschwinden können.

1. Gemüsebeet leeren

Viele Tomatensträucher beugen sich im Spätherbst unter der Last der noch grünen Tomaten. Es wäre eine Schande, die Früchte wegzwerfen. **Tip:** Tomaten können bei Raumtemperatur noch nachreifen, wenn man sie zusammen mit einigen Äpfeln in eine Papiertüte legt. Auch wenn die Zeit der Sommer-Genüsse schon vorbei ist, liefert ein gut sortiertes Gemüsebeet weiter Ertrag. Der Rosenkohl beispielsweise ist ein typisches Wintergemüse, das im November und sogar noch im Dezember geerntet werden kann. Nach den ersten Frosttagen entwickeln die vitaminreichen grünen Kugeln einen leicht süßlichen Geschmack.

2. (Nicht alle) Stauden zurückschneiden

Der Spätherbst ist die beste Zeit, um verblühte Stauden zu beschneiden. Hierbei wer-

den oberirdische Pflanzenteile kurz über der Erde abgeschnitten. Anschließend können die Wurzelballen ausgegraben und geteilt werden, um neue Pflanzen zu bilden. Einige Stauden und Gräser sollte man dabei einfach stehenlassen. Das setzt im winterlichen Garten nicht nur hübsche Akzente, sondern dient Insekten auch als Quartier während der kalten Jahreszeit. Igel freuen sich dagegen über einen schönen, kuscheligen Laubhaufen, in dem sie ihren Winterschlaf halten können.

3. Winterschutz für Frostsensible

Um empfindliche Rosensorten vor niedrigen Temperaturen und Frostrissen durch die Wintersonne zu schützen, sollte die Triebbasis zum Beispiel mit Tannenreisig oder einer Mischung aus Mutterboden und Kompost abgedeckt werden. Für Kübelpflanzen gibt es wasser- und luftdurchlässige Vliesmäntel, wie unter www.as-garten.de im Bereich Zubehör zu sehen ist (Bild ganz rechts oben). Diese stülpt man einfach über die Pflanze und schließt sie mittels Reißverschluss und zwei zusätzlichen Schnürverschlüssen. Für mehrere Pflanzen bietet sich auch ein Überwinterungszelt an.

4. Mähen, düngen, neu einsäen

Der Rasen profitiert von einer herbstlichen Düngergabe. Sie sollte besonders kalium-

reich sein, um die Gräser vor Frost und Krankheiten zu schützen. Aufpassen muss man jedoch bei der Stickstoffmenge: Stickstoffbetonte Rasendünger, die man im Frühjahr und Sommer verwendet hat, dürfen im Herbst nicht mehr eingesetzt werden. Besser sind Alternativen mit einem reduzierten Stickstoffgehalt wie der organisch-mineralische Herbstdünger Lupigreen, erhältlich unter www.eurogreen.de (Bild rechts oben). Wenn der Rasen Lücken hat, darf er im Herbst auch noch einmal mit einer Nachsaat aufgefrischt werden.

5. Bäume vor Frost und Schnee schützen

Die meisten Nadelbäume und Sträucher kommen mit Frost und Schnee gut klar. Allerdings kann starker Schneefall dazu führen, dass Zweige brechen. Daher die Äste mit einem Besen vom Schnee befreien, und zwar dann, wenn dieser noch frisch ist und sich nicht in schweren Nass-Schnee verwandelt hat. Bei Obstbäumen dürfen durchaus ein paar Früchte hängen oder liegen bleiben. Sie sind eine wichtige Nahrungsquelle für Vögel, Insekten und Igel. Wer das nicht möchte, kann das Fallobst in den Kompost geben oder in einer ungenutzten Ecke im Garten aufstapeln.

Extra-Tipp: Überzähliges Fallobst lässt sich bequem mit dem Gardena „combisystem-

Rollsammler“ auflösen (Bild oben links, www.gardena.de).

6. Gartenwerkzeug, Blumenkübel & Co. reinigen

Werden Gartenwerkzeuge wie Spaten, Harken, Hacken und Schubkarren über einen längeren Zeitraum nicht benötigt, sollten alle Erd- und Pflanzenreste gründlich entfernt werden. Denn solche „Altlasten“ ziehen Feuchtigkeit an. Dann bildet sich in der feuchten, kalten Winterluft Rost auf den metallischen Oberflächen. Das sieht nicht nur unschön aus – die Korrosion verkürzt auch die Lebensdauer der Werkzeuge oder sorgt dafür, dass sie nicht mehr richtig funktionieren. Mühelos und schnell geht das Säubern mit einem Hochdruckreiniger von der Hand. Er ersetzt Schrubber, Handbürste und Wassereimer. Der kräftige Wasserstrahl löst den Schmutz ab und spült ihn anschließend weg. Auf gleiche Weise können auch Blumenkübel und Pflanzkästen sowie die Gartenmöbel sauber gemacht werden.

Tip: Die aktuellen Modelle von Kärcher – alle mit dem Zusatz „Smart Control“ – können über eine App auf dem Smartphone gesteuert werden (www.kaercher.com, Bild oben rechts). Mit Hilfe der App wird die passende Einstellung zur Reinigungsaufgabe ausgewählt und drahtlos auf das Gerät übertragen, einfacher geht es nicht!



Anzeige

ÜBERALL GESUCHT.

**NUR HIER
GEFUNDEN.**

Entdecke Immobilien, die sonst keiner hat.*

immo welt



* Jede fünfte der von immowelt bundesweit angebotenen Wohnimmobilien (ohne Wohngemeinschaften und befristete Mietverhältnisse) ist nur auf den Portalen immowelt.de und immonet.de sowie den Kooperationspartnern der immowelt Group zu finden. Vergleich führender Immobilienportale zwischen 02/2021 und 04/2021. Onlinemessung von immowelt GmbH.

Alles dreht sich um's schöner Wohnen

Die Pandemie hat eine Renovierungsflut ausgelöst: Baumärkte, teilweise auch Handwerksbetriebe, Küchenstudios, Möbel- und Interiorshops haben einen regelrechten Boom erlebt, da fast jeder seine vier Wände verschönern oder aufgeschobene Projekte endlich angehen wollte bzw. will. Doch was tun, wenn man nicht so recht weiß, wo anfangen und wie es aussehen soll? Die Lösung: Sich von schönen Bildern inspirieren lassen. Lieben Sie das Meer oder träumen Sie von einem Landhaus? Dann empfehlen wir „Life's a Beach“ und „Landhäuser“, auch oder gerade wenn Sie nicht am Meer oder auf dem Land leben. Sie können sich den Stil nach Hause holen und sich damit Ihren Traum erfüllen. Auch wenn man das Glück hat, großzügig zu wohnen, kann mancher Tipp aus „Tiny Homes“ helfen, einen Raum zu organisieren und zu ordnen. „Stilvoll wohnen“ und „Best of Interior“ sind wahre Schatztruhen für ausgefallene, wagemutige, klassische ... Wohnideen. An Ideenmangel wird Ihr Renovierungsvorhaben sicherlich nicht scheitern! Übrigens: Die Bücher machen sich auch bestens unterm Weihnachtsbaum.



BEST OF INTERIOR 2021

Die 50 schönsten Wohnkonzepte
Guido Heinz Frinken und Ute Latz

Bereits zum siebten Mal hat der Callwey Verlag den Award „Best of Interior“ ausgelobt. Es ist der wichtigste Wohndesign-Award für Innenarchitekten und Interior Designer. Zusammen mit seinen Partnern Bund Deutscher Innenarchitekten, BOLD Hotels, Stein|Salon, Schöner Wohnen, baunetz interior|design und Baumeister wurden herausragende private Einrichtungskonzepte gesucht: harmonisch, wohnlich, zeitgemäß und persönlich. Der 1. Preis geht dieses Jahr an Ester Bruzkus Architekten, Berlin. Eine besondere Auszeichnung, denn Ester Bruzkus hat bereits 2018 den 1. Preis gewonnen. 2021, 296 Seiten, 300 Fotos und Zeichnungen, 59,95 Euro, ISBN: 978-3-7667-2532-5, Callwey Verlag, www.callwey.de/buecher/best-of-interior-2021
www.best-of-interior.com

LANDHÄUSER

Zeitgemäß wohnen, nachhaltig bauen
Melanie Breuer

Wer träumt nicht von einem Haus auf dem Land? Vom zeitgemäß umgebauten Bauernhaus bis zum unkonventionellen Neubau versammelt der Bildband die interessantesten Projekte aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden. Wunderschöne Architekturaufnahmen und unterhaltsame Texte zeichnen stimmungsvolle Porträts der Häuser und ihrer Bewohner. Exkurse zu Themen wie Lehmfarben, Naturteichen, historischen Baustoffen und Naturmaterialien liefern nützliches Wissen. Ein Buch für alle, die sich eine nachhaltige und naturverbundene Lebensweise wünschen und moderne, behagliche Häuser lieben! September 2021, Hardcover, 192 Seiten, mit 200 Farbfotos, ISBN: 978-3-7913-8872-4, 25,- Euro, DVA Bildband, www.penguinrandomhouse.de



Fotos: Bodo Mertoglu

TINY HOMES

Wohnideen für kleine Räume
Marion Hellweg

In diesem Guide zeigt die Wohnexpertin Marion Hellweg, wie man das Beste aus kleinen Räumen herausholt und jedes Zimmer in ein komfortables und stilvolles Mini-Zuhause verwandelt. Anhand diverser Wohnbeispiele aus kleinen Häusern und Wohnungen weltweit gibt sie praktische Ratschläge, wie sich ideale Stauraumlösungen finden lassen, wie man organisiert und Ordnung hält, wie man multifunktionale Möbel einsetzt, die sich jeder Raumsituation anpassen, und wie clevere Beleuchtung, Farbe und Dekoration Räume optisch vergrößern. Mit Designerinnen und Innenarchitekten spricht sie über innovative Raumkonzepte und nachhaltige Wohnmodelle für die Zukunft. 224 Seiten, ISBN: 978-3-7913-8753-6, 26,- Euro, Prestel Verlag, www.penguinrandomhouse.de



Holen Sie das Beste aus wenig Wohnraum!

INSPIRING FAMILY HOMES

Family-friendly Interiors & Design
gestalten 2021 & Miik Magazine

Für Inspiring Family Homes öffnen Familien auf der ganzen Welt ihre Türen und zeigen, dass es bei einem Zuhause nicht auf Lage, Größe und Form ankommt, sondern darauf einen Ort zu schaffen, an dem wir uns wohlfühlen. Ob in Berlin, Brooklyn, der Normandie, Japan oder den Niederlanden – dieses Buch präsentiert authentische und lebendige Porträts von Familien, die ihre Wohnungen zu einzigartigen Orten gemacht haben, die ihre Kreativität, ihre Persönlichkeit und ihre Art zu leben zum Ausdruck bringen. Eine Reise von einer Familie zur anderen, auf der wir ganz unterschiedlichen Charakteren begegnen: Sammler, Schnäppchenjäger, Minimalisten oder Nostalgiker – jeder verkörpert seinen ganz eigenen Stil. August 2021, 256 Seiten, ISBN: 978-3-96704-000-5, 45,- Euro, Gestalten Verlag, www.gestalten.com



Mit ungewöhnlichen Anregungen und praktischen Tipps

STILVOLL WOHNEN

Die schönsten Interiors der Welt
Oliver Jahn und Marie Kalt (Hrsg.)

In Stilvoll Wohnen, werden die schönsten Interieurs aus den USA, Deutschland, Indien, Frankreich, Russland, Spanien, China, Mexiko, Italien und dem Nahen Osten präsentiert. Dabei gerät man durchaus ins Staunen. Egal, ob in den Großstädten oder auf dem Land, es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Und obwohl man einzelne Länder wie China nicht unbedingt mit Interieur in Verbindungen bringen würde, steuert auch eines der größten Länder der Welt vor allem kulturelle Identität und zeitgenössische Poesie beim Stil bei. Basis all dieser Inspirationen sind Reportagen aus der Zeitschrift Architectural Digest. 2021, 304 Seiten, 197 Fotos, 49,95 Euro, ISBN: 978-3-7667-2541-7, Callwey Verlag, www.callwey.de/buecher/stilvoll-wohnen



Von China, über Frankreich bis Mexiko

Mit einem Vorwort von Anna Wintour

CABIN FEVER

Enchanting Cabins, Shacks, and Hideaways
gestalten (Hrsg.)

Cabin Fever versammelt einige der spektakulärsten Rückzugsorte der Welt, entworfen von renommierten Architekten und innovativen Designern wie BIG, Sigurd Larsen oder Norm Architects. Luxuriös und doch zurückhaltend, intim und zugleich offen, fügen sich die 37 in diesem Buch vorgestellten Cabins behutsam in die Natur ein und nehmen dabei einzigartige Formen an: akribisch durchdachte Verstecke außerhalb von Raum und Zeit, die auf Stelzen inmitten von Baumwipfeln zu schweben scheinen, mit einer wie organisch gewachsenen Hülle Schutz für eine Nacht unter Polarlichtern bieten oder mit ihrer verspiegelten Außenhaut das Sternenlicht der mexikanischen Wüste reflektieren. September 2021 272 Seiten, ISBN: 978-3-96704-030-2, 39,90 Euro, Gestalten Verlag, www.gestalten.com



Cabin Fever folgt dem lauten Ruf der Wildnis

LIFE'S A BEACH

Homes, Retreats, and Respite by the Sea
gestalten (Hrsg.)

Life's a Beach nimmt seine Leser mit in traumhafte Strandhäuser auf der ganzen Welt. Vom maritimen Charme der stilvollen Anwesen an der amerikanischen Ostküste, die hinter ihrer Holzverkleidung mit Patina, ein nonchalantes Gefühl von Großzügigkeit vermitteln und zugleich intime Rückzugsorte vor dem stürmischen Atlantikwetter bieten, bis zu den lakonisch-eleganten Sommerhäusern an Skandinaviens Küsten, die den rauen Charme ihrer Umgebung mit viel Weiß, hellen Holztönen und weichen Materialien wie Wolle, Leinen und Tierfellen komplementieren: Die hier vorgestellten Häuser interpretieren klassische Designtraditionen neu und sind doch alle durch ihre besondere Lage und ihre Kultur geprägt. Juli 2021, 304 Seiten, 39,90 Euro, ISBN: 978-3-96704-009-8, Gestalten Verlag, www.gestalten.com



Keine Frage: Das Leben ist schöner mit Meerblick

Das Drumherum am Bau im Blick behalten!



Bauherren, die bereits ein Grundstück für ihr Eigenheim gefunden haben und dessen Bebaubarkeit auch durch ein Baugrundgutachten überprüft haben, stürzen sich meist mit Elan in die Einzelheiten der Planung. Doch sollte dabei nicht vergessen werden, dass das Grundstück für eine Wohnbebauung auch bereits erschlossen, sprich an die Leitungsnetze angeschlossen sein sollte. Neben der Herstellung des Hauses gibt es aber eine ganze Reihe an Bau- und baubetrieblichen Themen, die private Bauherren nicht immer vor Augen haben. Und mit dem Drumherum sind nicht nur die Außenanlagen gemeint. Man darf sich dabei nicht auf ein Wort wie Schlüsselfertigbau verlassen. Denn dieses ist rechtlich nicht definiert. Die Verpflichtungen des Generalunternehmer im Hinblick auf Planung, Realisierung und Koordination ergibt sich immer jeweils aus

dem mit ihm geschlossenen Vertrag. Sieht dieser vor, dass Medienanschlüsse nur ca. einen Meter vor den Baukörper gezogen herzustellen sind oder die Elektrik bis zum Sicherungskasten geführt wird, dann muss die Herstellung der letzten Meter, also die Anschlüsse an Frisch- und Abwasser, an Strom und Telekommunikation, mitunter Fernwärme und anderes je nach konkretem Vorhaben von den Bauherren selbst noch beauftragt, organisiert und bezahlt werden. Oft lassen Strom- und andere Netzbetreiber nur die von ihnen zugelassenen Fachfirmen die entsprechenden Leitungen an ihr Netz anschließen.

Auch für die Arbeitssicherheit sind Bauherren verantwortlich

Aber auch der Arbeitsschutz bringt eine Reihe von Pflichten mit sich, deren sich nicht

alle Bauherren bewusst sind. So muss bei Baustellen, auf denen Beschäftigte mehrerer Arbeitgeber tätig werden, ein Sicherheits- und Gesundheitskoordinator bestellt sein, der die Einhaltung der arbeitsschutzrechtlichen Regelungen sichert. Diese Aufgabe kann von den Bauherren auf das ausführende Bauunternehmen übertragen werden. Dies setzt aber eine vertragliche Vereinbarung mit den Firmen voraus – und diese müssen dafür über das entsprechend fachlich geschulte Personal verfügen. Auch die Hygiene fällt unter den Arbeitsschutz. Eine Miettoilette ist zwar meist schnell organisiert, aber deren Betrieb über die ganze Bauzeit kann durchaus Kosten im unteren vierstelligen Bereich bedeuten, die im Budget bereits eingeplant sein sollten. Und auch die Notwendigkeit, Bodenaushub zu entsorgen oder wenigstens auf dem Bau-

grundstück zwischengelagern zu können, wird gern übersehen. Müssen Kräne auf öffentlichem Straßenland aufgestellt werden, dann stellt sich die Frage, wer die dafür nötige Sondernutzungserlaubnis bei der zuständigen Behörde beantragt – und die Sondernutzungsgebühren zu tragen hat. Wer beauftragt, koordiniert und bezahlt die Sicherungsmaßnahmen, die den Gemeindegehweg vor Beschädigungen durch Baufahrzeuge schützen sollen – samt deren Rückbau? Um dieses „Drumherum“ auf der Baustelle mit seinen Konsequenzen einschätzen zu können, ist es hilfreich, sich rechtzeitig kompetenten Rat durch unabhängige Sachverständige zu holen, die mit genau solchen Fällen auch täglich zu tun haben. Im VPB finden Bauherren dafür ein bundesweites Netzwerk von Experten, die die Lösungen finden. www.vpb.de

Adressen | Regionale Bezugsquellen

Arnold Haus GmbH die Holzhausmanufaktur

Wiesenstraße 14, 88499 Riedlingen
Zwiefaltendorf, 07373 9211-0
www.arnold-haus.de

Artfliesen GmbH u. Co.KG

Metzinger Straße 47, 72622 Nürtingen
07022 6026-0, www.artfliesen.de

Blickle GmbH Küchen- und Einrichtungstudio

Kreuzsteig 3, 72479 Straßberg
07434 939467-0, www.blickle-kuechen.de

Zimmerei Horst Brodbeck

Otto-Hahn-Straße 6, 71154 Nufringen
07032 985838, www.zimmerei-brodbeck.de

Denkinger GmbH

An der Sägmühle 18, 72417 Jungingen
07477 91898-0, www.denkinger.de

Fahrner Wohnkonzept GmbH

Panoramstr. 1, 72414 Rangendingen-
Höfendorf, 07478 920245
www.fahrner-immobilien.de

Fuchs Treppen Anton Schöb

Espanstraße 4, 88516 Herbertingen
07586 588-0, www.fuchs-treppen.de

Frammelsberger Holzhaus GmbH

Esperantostraße 15, 77704 Oberkirch
07802 92770, www.frammelsberger.de

Geiger Massivbau GmbH

Kornbergstr. 42, 72459 Albstadt
Pfeffingen, 07432 98420-0
www.geiger-massivbau.de

Gugelfuss Fenster Türen Fassaden

Glockeraustraße 20, 89275 Elchingen
07308 815-0, www.gugelfuss.de

Gutbrod Fenster und Türen GmbH & Co.KG

Dörnlestraße 2+4, 72411 Bodelshausen
07471 9584-0
www.gutbrod-fenster.de

Hagenlocher Raumausstattung GmbH & Co. KG

Gottlieb-Daimler-Straße 14
71106 Magstadt 07159 94856
www.hagenlocher-raumgestaltung.de

Richard Henkel GmbH

Forchtenberger Straße 46
74670 Forchtenberg Ernsbach
07947 89180-0, www.richard-henkel.de

Schwimmbad Henne GmbH

Kieselbronnerstraße 42, 75177 Pforzheim
07231 9565-0, www.schwimmbad-henne.de

Immobilien Scout24 GmbH

Andreasstr. 10, 10243 Berlin. 0800-
24010000, www.immobilienscout24.de/baufinanzierung

Immowelt GmbH

Nordostpark 3-5, 90411 Nürnberg
www.immowelt.de

Kemmler Baustoffe & Fliesen

Reutlinger Straße 63, 72072 Tübingen
07071 151-0, www.kemmler.de

Kemmler Baustoffe & Fliesen

Senefelderstraße 13, 72555 Metzingen
07123 162-0, www.kemmler.de

Kemmler Baustoffe & Fliesen

Lange Straße 18, 72336 Balingen
07433 981-0, www.kemmler.de

Kugel Saunabau GmbH

Kreuzgasse 10
72218 Wildberg-Schönbrunn, 07054 560-0
www.kugel-sauna.de

LEHNER-HAUS Planungsbüro OTT

Schönaicher Straße 33, 71032 Böblingen
07031 726831
www.lehner-haus.de

LEHNER-HAUS Musterhaus Fellbach

Höhenstraße 17, 70736 Fellbach
0711 525879, www.lehner-haus.de

LEHNER-HAUS GmbH

Aufhausener Str. 29, 89520 Heidenheim,
07321-9670-0 www.lehner-haus.de

Leistra Kachelöfen Metzingen

Stuifenstraße 2, 72555 Metzingen
07123 42051, www.leistra.de

Leistra Kachelöfen Nürtingen

Metzinger Straße 47, 72622 Nürtingen
07022 211033, www.leistra.de

Fenster Ruoff GmbH

Zeppelinstraße 8-12, 72411 Bodelshausen
07471 704-0, www.ruoff.de

Schwörer Haus KG Zentrale

Hans-Schwörer-Str. 8
72531 Hohenstein-Obertetten
07387-16-0, www.schwoererhaus.de

Schwörer Haus KG Musterhaus Nr. 28

Dürrheimer Str./Frühlingshalde
78056 VS-Schwenningen, 07720-61171
www.schwoererhaus.de

Schwörer Haus KG Musterhaus Fellbach

Höhenstraße 21, 70736 Fellbach
0711 5282627
www.schwoererhaus.de

Sonnleitner Holzbauwerke Kundenzentrum

Bertha-Benz-Str. 2, 89188 Merklingen
bei Ulm, www.sonnleitner.de

MHB Stumm GmbH Bauunternehmung

Wolfgartenstraße 72, 72525 Münsingen,
07381 9361-0 www.mhb-stumm.de

Speidel Haus GmbH

Nürtinger Str. 32, 70794 Filderstadt
Bernhausen, 0711 787479 -91
www.speidel-haus.de

Ökoweingut Andreas Stutz

Liebigstraße 49, 74074 Heilbronn
07131 251325, www.weingut-stutz.de

VÖROKA GmbH Überdachungen

Gewerbestraße 4-6, 75031 Eppingen
07262 8087, www.voeroka.de

WAFABauträgersgesellschaft mbH

Ringelbachstr. 40, 72762 Reutlingen
07121-92210, www.wafa.de



Küche: Trends 2022
Entrée: Willkommen daheim
Home-Office
Last-Minute-Geschenke



Architektenhäuser
Planung für Baulücken
Keller richtig isoliert
Objektberichte



Gas- & Brennwerttechnik
Autarke Energiesysteme
Richtig heizen und lüften im Winter
Fördermittel 2022



Aktuelle Meldungen
regional-BAUEN fragt nach
Firmenvorstellungen
Baugebiete in der Region



Einbruchschutz
Dachcheck vor dem Winter
SmartHome: Gebäudesteuerung
Messevorberichte



Gartenkalender 2022:
Das ist im Winter zu tun
Außenbeleuchtung
Winterdienst

ANZEIGENSCHLUSS-ERSCHEINUNGSTAG:

30. November 2021 9. Dezember 2021

Datenanlieferung unter:
anzeigen@regional-bauen.de

Impressum

VERLAG

BAUEN-regional Verlags- und Media GmbH
Geschäftsführer: Wolfgang Trumpp
Westliche Karl-Friedrich-Str. 41, 75172 Pforzheim
AG Mannheim: HRB-735414
STEUER-ID: DE 283513212

POSTANSCHRIFT VERLAG

BAUEN-regional Verlags- und Media GmbH
Reutlinger Straße 11, 74074 Heilbronn

ANZEIGEN/VERTRIEB

Verlagsbüro Heilbronn, Wolfgang Trumpp
Tel.: 07131 1242075, trumpp@regional-bauen.de

REDAKTIONSBÜRO PFORZHEIM

Redaktionsleitung: Renate Thylamay (V.i.S.d.P.)
Westliche Karl-Friedrich-Str. 41, 75172 Pforzheim
Tel.: 07231 424740
Chefredaktion: Renate Thylamay, thylamay@regional-bauen.de
Redaktion: Sabine Kiefaber, kiefaber@regional-bauen.de

ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich, je 10 Ausgaben in drei Regionalausgaben

JAHRGANG/ISSN-NUMMER

NORD 2192-1059: 11. Jahrgang 2021
MITTE 2192-1067: 11. Jahrgang 2021
OST 2191-852X: 10. Jahrgang 2021
SÜD 2747-8432: 1. Jahrgang 2021

DRUCKEREI

westermann DRUCK | pva, Georg-Westermann-Allee 66
38104 Braunschweig, www.westermann-druck.de, www.pva.de

Bitte beachten Sie: Unsere Redaktion arbeitet aktuell weiterhin im Home Office und ist deshalb nur per E-Mail erreichbar. Das Anzeigen- und Vertriebsbüro ist unter: 07131 1242075 weiterhin wie gewohnt erreichbar.

In dieser Auflage befinden sich in der Gesamtauflage Beihefter der Firma LehnerHaus



Verbreitungsgebiet
BW MITTE

■ VERLAGS- UND REDAKTIONSBÜRO
regional-BAUEN

Für alle, die mehr wollen:
Jetzt beim Marktführer dein
Traumhaus bauen.



Von der Nr. 1 für Immobilien profitieren:

Als Marktführer finden wir genau den richtigen Hausbau-Partner für dich und bringen dich in vier Schritten zu deinem Traumhaus!

Jetzt starten: <https://www.immobilienscout24.de/bauen>

Immo
Scout24

Make it happen.

GESTALTEN. ENTFALTEN. GENIEßESSEN. LEBEN.

Individuelle Architektur, freie Planung, barrierearme Wohnkonzepte, hochwertige Materialien, angenehmes Raumklima, guter Schallschutz oder clevere Haustechnik – so individuell wie unsere Lebensentwürfe sind auch die Anforderungen an das eigene Zuhause und die Vorstellungen vom **schönen Wohnen**. Wir bauen Ihnen Ihr Traumhaus „Made in Germany“ aus einer Hand, in höchster Qualität und mit der Erfahrung aus 70 Jahren und rund 41.000 gebauten Kundenhäusern. Damit Sie schon bald über die Türschwelle Ihres neuen Hauses treten, sich in Ihren vier Wänden umschauen und fühlen: Hier bin ich daheim.

